

es Käsblättsche

QUIERSCHIED · FISCHBACH/CAMPHAUSEN · GÖTTELBORN

Februar 2010



DIE QUIERSCHDER WAMBE E.V.



Werbung aus einer Hand!

Service für alle Phasen der Produktion;
von der Beratung & Konzeption,
über das Design bis hin zum Endprodukt!

- Bildbearbeitung und kreative Bildretusche
- Entwicklung von Logo, Schriftzug und Signet
 - Erstellung von Geschäftsausstattungen (Briefpapier, Visitenkarten, etc.)
 - Gestaltungen aller Art, wie z.B. von Image- und Werbebroschüren, Foldern, Flyern, Werbeanzeigen, Werbedisplays und -plakaten
- Webdesign
 - Pop- und Roll-Up-Systeme
- Messe- und Ausstellungssysteme
 - Digitaler Großformatdruck
 - Schilder- und Folienschriften
 - Scans • Druckservice

RDS Verlag UG · Marienstraße 18a · 66287 Quierschied
Tel. 06897 / 9 24 95 02 · Fax 06897 / 9 24 95 03
rds@reprodesign.de · www.rdsverlag.de

WIE EIN STURM IM WINTER

Der von den Wetterdiensten dieser Tage angekündigte Wintersturm mit viel Schnee und noch mehr eiskaltem Wind ist an uns vorübergegangen. Aber im Gegensatz dazu, hat unser „Offener Brief“ an Herrn Markus Wirth in der gesamten Gemeinde einen unerwarteten Sturm hervorgerufen, einen Sturm der Zustimmung, um nicht zu sagen, der Begeisterung. Wir haben ja auch nur darüber geschrieben, weil zahlreiche Bürger uns vorher darauf angesprochen haben und ihre Beschwerden vortrugen. Alle Telefonanrufer, zugesandten E-Mail's und Briefe an die Redaktion - fast alles einmütige Zustimmung. Lediglich 3 Personen haben uns ihren Unmut über den Bericht mitgeteilt.

Die Verfasser des offenen Briefes der Ausgabe Januar haben keinerlei Scheu ihren Namen preisgegeben. Es sind Hans Norbert Schneider (Ur-Quierschieder, kath.), Houtan Hajiannia (Quierschieder seit 1996, evang.), Nina Hajiannia (Quierschiederin seit 2001, kath.) und Katja Klein (Ur-Quierschiederin, kath.) Wir wollten einfach nur eine Aneinanderreihung von Namen vermeiden, desweiteren sind diese auch im Impressum nachlesbar.

Um es aber vorweg zu sagen: Niemand von uns hat irgendeinen Vorbehalt gegen unsere beiden großen Kirchen. Ganz im Gegenteil, die Verfasser des Briefes sind evangelisch und katholisch. Auch genießen die Vorgänger von Herrn Markus Wirth (von Eberhard Bertel über Bruno Ziegler bis hin zu Peter Breuer) bis heute noch ein hohes Ansehen. Wir kritisieren nicht den Pastor, sondern das Verhalten der Person Markus Wirth. Denn genau das Verhalten von ihm als Pastor, wie auch als Hausherr des Pfarrhauses, wird in der Gemeinde kritisiert. Herr Wirth hat in seiner Stellungnahme im „Öffentlichen Anzeiger“ angesprochene Sachverhalte, ohne darauf einzugehen, auch angenommen. Aber warum hat er nicht in unserem Magazin eine Gegendarstellung verlangt? Er hätte sie, nach saarländischem Medienrecht, verlangen können und wir hätten sie auf Wunsch von ihm anstandslos gedruckt.

Doch einiges darf nicht unerwähnt bleiben. Er bescheinigt dem Anzeiger Objektivität. Uns also nicht? Wir sind objektiv und neutral, aber nicht stillschweigend - kritisch eben.

Sicherlich gab es schon früher ein Tor, allerdings nicht in dieser Form und auch nicht verschlossen. Zu dieser Aussage stehen wir nach wie vor. Es wurde in der Stellungnahme auch nicht erwähnt, dass das Tor gleich zwei Mal, innerhalb kürzester Zeit, erneuert wurde - warum auch immer.

Dazu kommt, dass der neue, bestimmt kostspielige Zaun den Zugang in Richtung Spielmannsgasse unmöglich macht. Es wird behauptet, die Zivilgemeinde hätte, trotz Zusage, wegen fehlender Mittel den Fußweg nicht erneuert. Hierzu stellen wir fest, dass die Pfarrgemeinde Eigentümer des Grundstückes ist und nicht die Gemeinde. Laut unseren Informationen ging es bei dem Gespräch mit der Gemeinde sogar um eine Ausweichzufahrt von der Spielmannsgasse zur Marienstraße. Das wurde fallen gelassen, weil es zu einem Geländetausch hätte kommen müssen.

Und die Gefährdung der Fußgänger bis hin zum Beinbruch? Ein Schild: „Privatgelände. Benutzen auf eigene Gefahr!“ hätte genügt. Und jetzt sollen vorne ein Geländer und versenkbare Pfosten gebaut werden. Zum Schutz der Fußgänger! Fraglich ist, wie es möglich sein soll, einen Handlauf auf der Grundstücksgrenze anzubringen, ohne die anliegenden Privatgrundstücke zu beeinträchtigen. Soweit uns bekannt ist, ist dies ohne Zustimmung der Betroffenen rechtlich fraglich. Wurden über diese Pläne überhaupt schon persönliche Gespräche mit den betroffenen Eigentümern der Grundstücke geführt?

Es gibt doch nur vier Möglichkeiten:

1. die Parkplätze des Fotostudio Schönmann zu versperren.
 2. den Parkplatz des RDS Verlages zu versperren.
 3. die Einfahrt zum Pfarrgelände für Fahrzeuge unzugänglich zu machen.
 4. seitlich eine Treppe mit kleinen kurzen Stufen, die auch für Fahrzeuge befahrbar ist.
- Sie wollen mit dem Bau eines Handlaufs laut Stellungnahme, Zitat: „..... der es künftig besonders bei schlechter Witterung ermöglichen soll, unbeschadet den recht steilen Abhang zum Pfarrhaus herunter zu kommen.“

heizungsbau-stoos.de

- neuanlagen
- modernisierungen
- solartechnik
- sanitär
- brennwerttechnik
- gebäudeenergieberater SHK
- u.v.m.

Jörg Stoos
Hauptstraße 122
66287 Quierschied-Göttelborn
0 68 25 - 800 79 90
info@heizungsbau-stoos.de

J. Stoos
Heizungs- & Sanitärtechnik

Es würde doch zunächst auch ausreichen, den Weg zu räumen und zu streuen, was bisher bei Schnee nicht ausreichend der Fall war. Hierzu ist man gesetzlich verpflichtet, denn Sicherheit hat viele Gesichter - ist aber absolut notwendig!

Auch ein Handlauf bringt keine Sicherheit, wenn der Boden mit Schnee und Eis bedeckt ist. Desweiteren ist unklar, wie versenkbare Pfosten zu erklären sind.

Herr Wirth weist darauf hin, dass an den Fenstern schon vorher Gitter gewesen sind und diese nach einem Einbruchversuch montiert wurden. Gitter waren da, an den Kellerfenstern. Der Mitautor hat sie selbst bei der Renovierung und Restaurierung des Pfarrhauses unter der Leitung von Heinz Erbel entfernt, gesandstrahlt, und verzinken lassen, dann wieder eingebaut.

Eine Nachfrage von uns bei der Polizei ergab jedoch, dass es keinen Einbruchversuch gegeben hat. Es ist nichts Ähnliches protokolliert, nachforschbar deshalb, weil alles elektronisch gespeichert wird. Es ist nichts registriert!

Dann die Festbeleuchtung jeden Abend. Die reinste Energievergeudung! Und wer zahlt das?

Die Anwohner der Spielmannsgasse, deren Häuser die ganze Nacht fast taghell angestrahlt werden,

sind auf hundertachtzig. Doch leider interessiert das Herrn Wirth nicht. Bewegungsmelder, wie sie fast überall installiert sind, würden doch beiden Seiten gerecht werden!

Wir bleiben bei unseren Feststellungen. Er selbst hat ja einen Teil ohne Widerspruch akzeptiert.

Das geplante Geländer und die versenkbaren Pfosten an den beiden vorderen Anwesen aus „Sicherheitsgründen“ werden wohl noch für einige Diskussionen sorgen. Aber dafür gibt es ja gesetzliche Regelungen.

Schade finden wir jedoch, dass Herr Wirth lediglich alle Pfarrangehörigen zu einem persönlichen Gespräch in die Kirche eingeladen hat und nicht alle Mitbürger auf neutralen Boden, wo gerade, nach unserer Meinung, so ein Gespräch viel freier und auch neutraler hätte stattfinden können.

Über die Behauptung wir wären nicht ortskundig, mussten wir ja doch schon lachen! Herr Wirth lebt jetzt 7 Jahre hier, Houtan Hajiannia 14 Jahre und Hans Norbert Schneider ist ein Ur-Quierschieder.

*H.N. Schneider, H. Hajiannia,
N. Hajiannia und K. Klein*

VON DER REDAKTION *(H.N. Schneider, H. Hajiannia, N. Hajiannia und K. Klein)*

Sehr geehrter Herr Pastor Wirth, uns wurde von zwei Besuchern Ihrer Messe zugetragen, dass Sie nach der Messe, im Gewand des Pastors, zum Mikrofon gegriffen und verkündet haben, dass Sie bezugnehmend auf den von Ihnen geplanten Handlauf keine Rücksicht nehmen. Keine Rücksicht auf das bequeme Parken der Nachbarn auf deren Grundstück und auch keines Wegs auf den schönen Mammon der ansässigen Geschäftsleute.

Anscheinend ist es Ihnen entgangen, dass durch die arbeitende Bevölkerung und die Geschäftsleute auch die Kirchensteuer bezahlt wird.

Außerdem haben Sie im Zusammenhang mit uns verkündet, dass Sie jetzt „gegen böse Mächte zu kämpfen haben“.

Es ist für uns doch sehr befremdlich, dass ein Pastor Mitbürger und auch Angehörige der katholischen und evangelischen Kirche, die lediglich Ihre freie Meinung äußern, als „böse Macht“ bezeichnet.

All diese Dinge können ja Ihre persönliche Meinung sein, aber sie gehören nicht in eine Kirche und vor allem nicht ausgesprochen im Priestergewand.

Solche Äußerungen sind ehrabschneidend und beleidigend! Sie sollten sich schämen.

Uns fehlen schlichtweg die Worte und wir überlassen es den Lesern dies moralisch zu beurteilen!

Definition Mammon (Quelle Auzug Wikipedia):

Mammon ist ursprünglich ein unredlich erworbener Gewinn oder unmoralisch eingesetzter Reichtum, wenn er etwa zur lebensbestimmenden Maxime wird. Heute wird mit dem Begriff abschätzig das Geld im Allgemeinen bezeichnet (schönder Mammon). Der Begriff ist aufgrund seiner Erwähnung in der Bibel bekannt: „Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ – Mt 6,24 Lut
Das Wort Mammon leitet sich ursprünglich vom aramäischen Wort mamona (Vermögen, Besitz) ab. Das Wort gelangte über seine griechische Schreibweise in die Bibel, in der Vulgata wird daraus lateinisch mam[m]ona. Martin Luther übersetzte das Wort nicht und so gelangte es als Mammon ab dem 16. Jahrhundert ins Deutsche. Daraus resultierte, dass Mammon in Volksglaube und Literatur als personifizierter Reichtum zu einem Dämon wurde, der den Menschen zum Geiz verführt.

Nachfolgend ein Auszug, aus den uns vorliegenden Leserbriefen, die wir unkommentiert abdrucken. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe angenommen und veröffentlicht werden. Wir behalten uns vor beleidigende und verletzende Leserbriefe nicht zu veröffentlichen. Daher bitten wir eine gewisse Form zu wahren.

LESERBRIEF

Zunächst ein Lob der Redaktion des „Es Käsblättchen“. Für die offene Diskussion in der nicht gerade angenehmen Angelegenheit. Jahrelang hat man auf etwas derartiges gewartet.

Es musste ja eines Tages ans Tageslicht kommen.

Wir Anlieger der Spielmannsgasse, teilweise unmittelbare Anlieger des Pfarrgrundstückes, hatten über Jahrzehnte hinweg immer ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zu der jeweiligen Geistlichkeit. Es gab nie ernsthafte Probleme. Vorhanden war eine gegenseitige Toleranz, die von allen ernst genommen wurde. Mit dieser Toleranz und dem miteinander Reden war es dann mit der Neubesetzung der Pastorenstelle vorbei. Gleich wurde die Konfrontation gesucht. Diese wurde zunächst mit dem Wegfall des Fußweges über das Pfarrgrundstück von der Spielmannsgasse zur Marienstraße gefunden. Der Fußweg bestand seit Jahrzehnten, von allen Vorgängern geduldet. Insbesondere in den Wintermonaten, bei Schnee- und Eisglätte, wurde er von den Fußgängern gern benutzt, konnte man doch hierdurch den steilen Teil der Spielmannsgasse umgehen. Ohne auch nur einmal mit den Anliegern zu reden wurde er kurzfristig gesperrt. Hätte man damals gewusst, was weiter an unangenehmen Sachen passiert, wäre man wahrscheinlich gegen die Schließung angegangen.

Im Herbst des Jahres 2006 konnte man dann beobachten wie ein etwa 5 m hohes Gerüst um das Pfarrhaus aufgebaut wurde. Nach Wochen dann das Ergebnis. Rund um das Pfarrhaus wurde in entsprechender Höhe ein Elektrokabel verlegt. An diesem Kabel waren dann rund um das Pfarrhaus Lampen angebracht (6 bis 7, die genaue Anzahl ist nicht bekannt), die das Pfarrhaus abends und in der Nacht taghell beleuchten. Dieser helle Schein führte zu einer starken Belästigung der Anwohner. Die Lampen sind mit einem Dämmerungsschalter verbunden, was dazu führt, dass die Lampen je nach Witterung früh abends angehen und die ganze Nacht das Umfeld des Pfarrhauses ausleuchten.

Wir suchten deshalb das Gespräch mit Herrn Josef Krächan, mittlerweile verstorben, der damals Mitglied des Verwaltungsrates der Pfarrei war. Wir trugen ihm unsere Beschwerde hinsichtlich des starken Lichteinfalls in unsere Privathäuser vor und wollten wissen warum diese Ausstrahlung des Geländes überhaupt erforderlich sei. Er erklärte uns, dass die

damals als Hausmeister eingesetzte Person abends einen Mann gesehen habe, der quer über das Pfarrgrundstück gelaufen sei. Aus dieser Person wurde dann ein Einbrecher konstruiert, der dann, so die damalige Erklärung, sogar zur Einschaltung der Kripo führte. Die Kripo habe deshalb dem Herrn Pastor helles Licht um das Pfarrhaus empfohlen. Der Hinweis von uns, dass dafür auch anstelle des Dämmerungsschalters ein Bewegungsmelder gereicht hätte, wurde von ihm mit dem Hinweis abgewiesen, dass die Kripo volles Licht um das Pfarrhaus für die Nacht empfohlen hätte. Die Frage nach der Stelle bei der Kripo bzw. die Nennung eines Namens bei der Kripo wurde nicht beantwortet.

Diese Aussprache wurde im Beisein mehrerer Anlieger geführt. Um eine Beeinträchtigung durch das helle Licht auf die Anwohner zu mindern, schlugen wir vor, Schirme an den Lampen anzubringen, um den Lichtstrahl nach unten zu drücken. Einige Tage später wurden wir darüber informiert, dass hierfür keine Notwendigkeit gesehen wird. Ein persönliches Gespräch mit uns wurde von dem Herrn Pastor nicht für notwendig erachtet.

Eine weitere Sache lief dann im vergangenen Jahr an. Zunächst wurde ein Eingangstor von der Marienstraße her angebracht. Kurze Zeit später wurde dieses Tor wieder entfernt und Wochen später ein neues Tor, das mit dem alten hinsichtlich Größe nicht vergleichbar war, eingesetzt. Kurze Zeit später wurde dann der um das Pfarrgrundstück gehende Zaun abgerissen und durch einen bestimmt nicht billigen Zaun ersetzt.

Der Zaun war noch nicht heimisch geworden als ein Vermessungsbüro mit der Vermessung des Pfarrgrundstückes begann. Auftrag hierzu hatte die Pfarrgemeinde erteilt.

Bei der Vermessung wurden u.a. geringfügige Veränderungen im östlichen Teil des Grundstückes festgestellt. Diese betrafen ausschließlich den Böschungsbereich des Pfarrgrundstückes zu einem Anlieger. Einige wenige m² Böschung gehören der Pfarrgemeinde. Der neue Zaun ist also gesetzt. Wollte man nun diese geringfügige Böschungsfläche in das Pfarrgrundstück einbeziehen, müsste in der Böschung eine Mauer gestellt werden und danach könnte dann der neue Zaun an der bisherigen Stelle wieder abmontiert und auf der neuen Mauer montiert werden. Eine kostenträchtige Angelegenheit für eine unbedeutende Böschungs-

fläche.

Nicht billig war auch die im Spätherbst erfolgte Bepflanzung an der Innenfläche des Zaunes. Allein im Verlauf der Spielmannsgasse wurden über 50 schnell wachsende Sträucher gepflanzt. Etwa die gleiche Anzahl dieser Sträucher wurde im östlichen und nördlichen Teil angepflanzt. In einigen Jahren ist das Pfarrhaus durch Bäume, Hecken und Sträucher total verdeckt. Was soll diese Einigelung?

Vermutlich haben die Kosten der einzelnen Maßnahmen einschließlich der Festbeleuchtung des Pfarrhauses nie eine Rolle gespielt. Geld war genügend vorhanden. Ist dieses Geld aus

Zuschüssen des Bistums geflossen? Wahrscheinlich ist auch ein großer Teil aus Mitteln der Kirchensteuer geflossen. Es erhebt sich daher für uns die Frage ob eventuell die Kirchensteuer, die jeder von bezahlt, nicht zu hoch bemessen ist. Wären weniger Geldmittel vorhanden gewesen hätte man diese Mittel sinnvoller eingesetzt.

Vielleicht sollten wir einen Vorstoß zur Senkung der Kirchensteuer unternehmen. Sinnlose Maßnahmen, wie hier geschehen, könnten dann vielleicht vermieden werden.

***Die unteren Anlieger der Spielmannsgasse.
Verfasser der Redaktion bekannt.***

OFFENER BRIEF DER VERLAGSANGESTELLTEN NINA HAJIANNIA

Entgegen aller Spekulationen hat sich der Polizeieinsatz am 21. Dezember 2009 gegen 16.30 Uhr an den Büroräumen des RDS Verlages, nach dem Druckabgabetermin der Januar-Ausgabe 2010, der bereits am Freitag, dem 18. Dezember 2009 war, ereignet. Kurzum, der „offene Brief“ war schon längst im Druck und hatte mit diesem Vorfall rein gar nichts zu tun!!!

Es hat sich wie folgt zugetragen:

Mein Ehemann und ich haben unser Fahrzeug, wie immer, links neben den Räumlichkeiten auf dem Parkplatz des Verlages, welchen Fam. Müller auch in den letzten 35 Jahren genutzt hat, geparkt. Kurze Zeit später kam Herr Wirth in die Verlags-Räumlichkeiten und fragte Frau Katja Klein und mich, ohne zu grüßen, wem dieses Fahrzeug denn gehöre. Daraufhin antwortete ich, dass es unser Fahrzeug sei. Herr Wirth daraufhin: Fahren Sie sofort das Fahrzeug weg. Ich wies ihn darauf hin, dass dies der Parkplatz des Verlages wäre. Diesen Hinweis ignorierend und zu meinem Erstaunen sehr bestimmend sagte Herr Wirth, dass wir dort nicht parken dürfen und ich das Fahrzeug sofort entfernen soll. Ich habe Herrn Wirth dann freundlich darauf hingewiesen, dass ich gar keinen Schlüssel habe, da mein Mann samt Schlüssel kurz zur Bank gegangen sei. Herr Wirth teilte mir, auch diesen Hinweis ignorierend, sofort mit, dass er die Polizei ruft. Worauf hin ich dann entgegnete, dann rufen Sie die Polizei.

Als Herr Wirth das Büro verlassen wollte, kam dann mein Mann nichts ahnend dazu, worauf Herr Wirth meinen Mann mit folgendem Wortlaut: Fahr sofort das Auto weg! anging. Mein Mann reagierte leicht verdutzt und verständlicherweise mit einem lauten NEIN!

Nach erneutem Androhen der Polizei, sprach mein Mann das Hausverbot aus und verwies ihn des Büros. Herr Wirth öffnete erneut die Tür, um schon wieder mit Polizei zu drohen, worauf mein Mann, seinem Temperament entsprechend, reagierte. Mein Mann wurde dann auch laut, und sagte zu Herrn Wirth, dass sein Verhalten eine Schande für die Gemeinde sei.

Herr Wirth rief dann die Polizei und fuhr mit einem anderen Fahrzeug davon. Kurze Zeit später kam dann, ich glaube, es ist der Hausmeister (ein sehr netter, freundlicher Mann, dessen Name ich leider nicht mehr weiss) der Kirchengemeinde um mit uns auf die Polizei zu warten. Als diese kam und die sogenannte Grenzmarkierung - zwei Markierungen auf dem Boden - begutachtete, wurde von den Polizeibeamten festgestellt, dass keinerlei Behinderung unsererseits vorliegt, sondern, dass wir lediglich mit der Front unseres Fahrzeuges ca. 21 cm (dies entspricht der Breite dieser Heftseite) über der gedachten Grenzlinie standen. Dies wurde dann auch Herrn Wirth per Telefon von einem Polizeibeamten mitgeteilt. Mein Mann entschuldigte sich dann auch bei dem Hausmeister für seine verbalen und lauten Äußerungen.

Was mich doch sehr amüsierte, war, dass eine junge Dame aus dem Nachbarhaus, dann im Beisein der Polizei und des Hausmeisters von dem Grundstück des Pfarramtes ohne Probleme an unserem Fahrzeug, wohl gemerkt Standort unverändert, vorbeifahren konnte.

Dies war der korrekte Ablauf der Geschehnisse an diesem Abend und alle anderen Darstellungen entsprechen nicht der Wahrheit.

Hätte Herr Wirth uns freundlich gefragt, ob wir unser Fahrzeug kurz wegfahren könnten, weil er Angst hat bei schneebedeckter Fläche aus seiner

Ausfahrt rauszufahren, hätten wir dies selbstverständlich getan, wie für jeden anderen auch.

Ich habe mich entschieden diesen offenen Brief zu verfassen, da eine Version der Vorkommnisse in

Umlauf ist, die nichts mit der Wahrheit zu tun hat. Woher diese auch immer stammen mag. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass Frau Katja Klein und Herr Michael Lukas meine Ausführung bezeugen können und dies auch tun.

LESERBRIEF

Verehrte Angehörige der Pfarrei St. Josef Göttelborn und Maria Himmelfahrt Quierschied!

Als katholische Vereine der Pfarrei St. Josef, Göttelborn verwahren wir und aufs Schärfste gegen die schriftlich und öffentlich gemachten Darstellungen in „Offenen Brief“ im „Es Käsblättchen“, Ausgabe Januar 2010 gegen unseren Herrn Pastor Markus Wirth.

Wir bedanken uns bei unserem Pastor Markus Wirth für seine gute Arbeit in unseren Pfarreien, durch die wir gemeinsam in der Vergangenheit Vieles auf die Beine gestellt haben.

Wir werden unseren Pastor auch weiterhin unterstützen und versichern ihm unsere volle Solidarität!

Gez.: Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei.

Um deutlich zu machen, wessen Geistes Kind dieses „Käsblättchen“ ist, verweisen wir auf das Gedicht in der selben Ausgabe. Es ist überschrieben mit: „Die Heiligen Dreikönige, oder die Einführung der Kirchensteuer“. Dieses Gedicht macht sich an einigen Stellen über die Heiligen Drei Könige lustig und gipfelt dann wohl in der Feststellung, dass die Könige die „ganze Heuer“ dem Jesuskind spendeten und damit die Kirchensteuer eingeführt hätten. Für uns katholische Christen ist mit den HI Drei Königen nicht nur das Weihnachtsfest verbunden sondern auch die Sternsingeraktion unserer Kinder. Seit 50 Jahren sammeln unsere Kinder für Kinder in Not in der ganzen Welt. Bei Wind und Wetter, Schnee und Eis ziehen unsere Kinder für die gute Sache durch die Straßen - dieses Gedicht verbindet das Dreikönigsfest mit der Einführung der Kirchensteuer. **Vielleicht gibt es Menschen, die das witzig finden. Wir empfinden es als einen Angriff auf unsere Religion und auf das tolle Engagement von unseren Kinder!**

abgegeben in der Redaktion von Frau Erika Robine

EINE BITTE DER REDAKTION:

Wir sind stets offen für eine Kritik, jedoch bitten wir darum, diese sachlich vorzutragen und nicht Mitarbeiter des Verlages zu beschimpfen.

Desweiteren verbitten wir es uns, in unseren Räumlichkeiten ausländerfeindliche und rassistische Anspielungen zu tätigen.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass Fam. Hajiannia deutsch und Angehörige der evangelischen und katholischen Kirche sind.

Danke!

 **es Käsblättchen**

BITTE BEACHTEN! ANNAHMESCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE:

Redaktionelle Texte: 17. Februar 2010 bis 12.00 Uhr

Anzeigen: 16. Februar 2010 bis 12.00 Uhr!

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Der organisierte ärztliche Notfalldienst ist ab Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr und an gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr bis zum Folgetag 8.00 Uhr. Telefonische Anmeldung ist zwingend erforderlich. Während der Woche ab 19.00 Uhr wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Hausarzt. Sollte dieser nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Hintergrunddienst entsprechend dem unten stehenden Notdienstplan. Der kollegiale ärztliche Hintergrunddienst ist in der Woche von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des Folgetages, Freitags von 19.00 Uhr bis Samstag 8.00 Uhr sowie Mittwoch Nachmittag ab 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr:

- Mo. 01.02. Dr. Reichert
Alter Markt 7 · 66287 Quierschied
06897 / 9 96 60
- Di. 02.02. Dr. Müller
Bahnhofstr. 7 · 66287 Quierschied
06897 / 96 66 12
- Mi. 03.02. Dr. Schäfer
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 77
- Nachmittag:
13 bis 19 Uhr Dr. Schäfer
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 77
- Do. 04.02. Dr. Gehrlein
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 39
- Fr. 05.02. Dr. Schroeter
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 357
- Sa. 06.02. Dr. Kiefer
Hauptstr. 115 · 66287 Götterborn
06825 / 68 75
- So. 07.02. Dr. Lenthe
Marienstr. 5a · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 60 37 und 68 02 93
- Mo. 08.02. Dr. Becker
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 6 68 47
- Di. 09.02. Dr. Kiefer
Hauptstr. 115 · 66287 Götterborn
06825 / 68 75
- Mi. 10.02. Dr. Gehrlein
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 39
- Nachmittag:
13 bis 19 Uhr Dr. Becker
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 6 68 47
- Do. 11.02. Dr. Fariwar-Mohseni
In der Humes 3 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 03
- Fr. 12.02. Dr. Günder
Marienstr. 5 a · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 37
- Sa. 13.02. Dr. Günder
Marienstr. 5 a · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 37
- So. 14.02. Dr. Gehrlein
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 39
- Mo. 15.02. Dr. Hager
Fischbacher Str. 100 · 66287 Quierschied
06897 / 96 23 00
- Di. 16.02. Dr. Becker
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 6 68 47

- Mi. 17.02. Dr. Schroeter
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 357
- Nachmittag:
13 bis 19 Uhr Dr. Kiefer
Hauptstr. 115 · 66287 Götterborn
06825 / 68 75
- Do. 18.02. Dr. Lenthe-Schäfer
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 77
- Fr. 19.02. Dr. Gehrlein
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 39
- Sa. 20.02. Dr. Becker
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 6 68 47
- So. 21.02. Dr. Schäfer
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 77
- Mo. 22.02. Dr. Schroeter
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 35
- Di. 23.02. Dr. Müller
Bahnhofstr. 7 · 66287 Quierschied
06897 / 96 66 12
- Mi. 24.02. Dr. Schäfer
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 60 77
- Nachmittag:
13 bis 19 Uhr Dr. Becker
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 6 68 47
- Do. 25.02. Dr. Tigiser
Rathausplatz 5 · 66287 Quierschied
06897 / 96 61 20
- Fr. 26.02. Dr. Kiefer
Hauptstr. 115 · 66287 Götterborn
06825 / 68 75
- Sa. 27.02. Dr. Müller
Bahnhofstr. 7 · 66287 Quierschied
06897 / 96 66 12
- So. 28.02. Dr. Schroeter
Schulstr. 43 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 96 62 35

NOTDIENST KINDERÄRZTE

Notdienst-Praxis für Kinder und Jugendliche des Stadtverbandes Saarbrücken im Klinikum Saarbrücken, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Telefon: 0681/963-3000.

NOTDIENSTPLAN FÜR APOTHEKEN

Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr morgens und endet jeweils um 8.00 Uhr des nächsten Tages

- Mo. 01.02. Markt -Apotheke
Illinger Str. 1 · 66299 Bildstock
06897 / 80 05
- Di. 02.02. Markt Apotheke
Am Markt 4 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 31 06
- Mi. 03.02. Römer Apotheke
Am Westschacht 1 · 66299 Bildstock
0 68 97 / 82 45

- Do. 04.02. Rosen Apotheke
Schulstr. 43 · 66287 Fischbach
0 68 97 / 6 18 98
- Fr. 05.02. St. Barbara Apotheke
Saarbrücker Str. 81 · 66299 Friedrichsthal
0 68 97 / 8 63 55
- Sa. 06.02. St. Barbara Apotheke
Martin-Luther-Str. 50 · 66280 Neuweiler
0 68 97 / 32 60
- So. 07.02. Stadt Apotheke
Sulzbachtalstr. 67 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 5 51 23
- Mo. 08.02. Stern Apotheke
Grüblingstr. 58a · 66280 Hühnerfeld
0 68 97 / 40 22
- Di. 09.02. Vplus Apotheke
Auf Pfulst 6 · 66589 Merchweiler
0 68 25 / 8 00 01 11
- Mi. 10.02. Apotheke am Alten Markt
Alter Markt 3 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 6 30 30
- Do. 11.02. Apotheke im Grühlingswald
Im Grühlingswald 53 · 66299 Friedrichsthal
0 68 97 / 84 22 85
- Fr. 12.02. Berg Apotheke
Allenfeldstr. 3 · 66589 Merchweiler
0 68 25 / 54 44
- Sa. 13.02. Berg- und Hütten - Apotheke
Saarbrücker Str. 58 · 66299 Friedrichsthal
0 68 97 / 82 15
- So. 14.02. Calendula Apotheke
Alter Markt 1 · 66287 Quierschied
0 68 97 / 60 16 66
- Mo. 15.02. Glückauf Apotheke
Bahnhofstr. 25 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 39 01
- Di. 16.02. Salzbrunnen Apotheke
Sulzbachtalstr. 60 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 50 34 56
- Mi. 17.02. Löwen Apotheke
Hauptstr. 129 · 66589 Merchweiler
0 68 25 / 66 66
- Do. 18.02. Marien Apotheke
Sulzbachtalstr. 219 · 66280 Altenwald
0 68 97 / 8 71 89
- Fr. 19.02. Marien Apotheke
Marienstr. 5a · 66287 Quierschied
0 68 97 / 6 18 97
- Sa. 20.02. Markt -Apotheke
Illinger Str. 1 · 66299 Bildstock
06897 / 80 05
- So. 21.02. Markt Apotheke
Am Markt 4 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 31 06
- Mo. 22.02. Römer Apotheke
Am Westschacht 1 · 66299 Bildstock
0 68 97 / 82 45
- Di. 23.02. Rosen Apotheke
Schulstr. 43 · 66287 Fischbach
0 68 97 / 6 18 98
- Mi. 24.02. St. Barbara Apotheke
Saarbrücker Str. 81 · 66299 Friedrichsthal
0 68 97 / 8 63 55
- Do. 25.02. St. Barbara Apotheke
Martin-Luther-Str. 50 · 66280 Neuweiler
0 68 97 / 32 60

- Fr. 26.02. Stadt Apotheke
Sulzbachtalstr. 67 · 66280 Sulzbach
0 68 97 / 5 51 23
- Sa. 27.02. Stern Apotheke
Grüblingstr. 58a · 66280 Hühnerfeld
0 68 97 / 40 22
- So. 28.02. Vplus Apotheke
Auf Pfulst 6 · 66589 Merchweiler
0 68 25 / 8 00 01 11



BITTE BEACHTEN!
ANZEIGENSCHLUSS FÜR DIE
MÄRZ-AUSGABE:
REDAKTIONELLE TEXTE:
17. Februar 2010 bis 12.00 Uhr
ANZEIGEN:
16. Februar 2010 bis 12.00 Uhr



TAXI
Britz
 Quierschied

0 68 97
6 10 11 oder **6 10 13**

Krankenfahrten für alle Kassen
 zur Dialyse-, Chemo- und Strahlenbehandlung
 Großraumtaxi für 6 Personen

Tag und Nacht

Wir beraten Sie jederzeit gerne

02. FEBRUAR

Aquajogging für Kinder
 Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
 10.30 Uhr Vorschulkinder der KiTas Villa Regenbogen und Maria Himmelfahrt; Hallenbad Quierschied

09. FEBRUAR

Fastnacht im Seniorentreff
 Veranstalter: Seniorentreff St. Josef Fischbach
 15:00 Uhr Pfarrheim St. Josef Fischbach

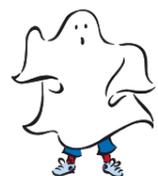


09. FEBRUAR

Fastnacht: Es darf gelacht werden
 Veranstalter: Seniorenkreis der Kath.
 Erwachsenenbildung St. Paul
 14:30 Uhr Pfarrzentrum St. Paul
 Durch den Nachmittag führt Trude Langenfeld

09. FEBRUAR

Wanderung rund um Quierschied
 Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
 14.30 Treffpunkt: Triebener Platz,
 Wanderführer: Herr B. Fraune



14. FEBRUAR

Halbtagswanderung: Kulturwanderung mit Besuch des Heimatmuseums
 Veranstalter: Saarwald-Verein e.V. OV
 Fischbach-Camphausen
 14:00 Uhr ab Markt Fischbach [12 km]
 Wanderführer: Rainer Jung



15. FEBRUAR

Buntes Faschingstreiben am Rosenmontag
 Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
 15.11 Uhr Gasthaus Didion



23. FEBRUAR

Katechese für Erwachsene
 Veranstalter: Kath. Erwachsenenbildung
 Pfarrei Maria Himmelfahrt
 19:00 Uhr Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt.
 Thema: siehe Pfarrbrief, Referent: Pastor Markus Wirth

23. FEBRUAR

Wanderung rund um Quierschied
 Veranstalter: Kneipp-Verein Quierschied
 14.30 Uhr Treffpunkt: Triebener Platz,
 Wanderführer: Herr B. Fraune



27. FEBRUAR

Vereinsfest
 Veranstalter: Saarwald-Verein e.V. OV
 Fischbach-Camphausen
 18:30 Uhr Vereinslokal Kolpinghaus Fischbach

**RATHAUSERSTÜRMUNG
 IN QUIERSCHIED AM
 FREITAG, 12. FEBRUAR 2010**



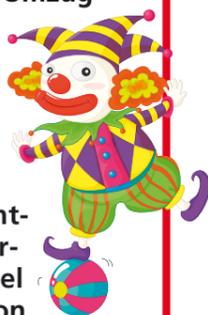
Die Arbeitsgemeinschaft Rathauserstürmung, eine Arge bestehend aus der Gemeinde Quierschied und mehreren örtlichen Vereinen und Institutionen für am Freitag vor Fastnacht, dem 12. Februar 2010 die Erstürmung des Quierschieder Rathauses durch.

Um 18.11 Uhr setzt sich am Alten Markt vor der Wambefigur ein Umzug in Bewegung, der durch die Marienstraße in die Rathausstraße vor das Rathaus zieht. Angeführt wird dieser Umzug vom „Quierschder Wambe“.

Im Foyer des Rathauses wird die Bürgermeisterin und ihre Verwaltung vom Haus des Ortsvorstehers gegenüber von den Präsidenten der drei Quierschieder Karnevalsvereine entmachtet und abgeführt. Die Bürgermeisterin muss den Rathausschlüssel abgeben. Dann wird das Rathaus von den Narren in Besitz genommen.

Als Siegesfeier ist im Kultursaal ein buntes Programm mit Musik, Gesang und Tanzdarbietungen. Es spielt die Kapelle „For Dance“. Wie bei den „Wambe,, üblich, wird es an Essen und Getränken nicht fehlen. Der Eintritt ist natürlich frei. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den Umzug zu begleiten und im Kultursaal den Sieg zu feiern.

Mit einem närrischen „Alleh- Hopp“ grüßt die Arbeitsgemeinschaft Rathauserstürmung Quierschied



es Käsblättsche

**SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM
 ES KÄSBLÄTTSCHE SCHALTEN?
 KEIN PROBLEM,
 WIR BERATEN SIE GERNE!**

**INFOS UNTER TEL:
 06897 / 9 24 95 02**

**EIN NÖTIGES NACHWORT IN PROSA ZU MEINEM GEDICHT
 IM VIERFACHEN JAMBUS:**

„DIE HEILIGEN DREIKÖNIGE ODER DIE EINFÜHRUNG DER KIRCHENSTEUER“

Das besagte Gedicht schrieb ich vor 10 Jahren. Es wurde bei einer Kurveranstaltung in Dornstätten (Schwarzwald) vorgetragen und erzielte neben schallendem Gelächter viel Applaus. Es wurde daraufhin in einer Regionalzeitung (Freudenstadt) veröffentlicht.

Wie man unschwer erkennen müsste, ist es eine Persiflage und der Text in Reimform ja alles andere als ernst zuzunehmen, wie die Hinweise auf Flugzeugpisten, Halbpension, deutscher Skat usw. Das im Vergleich mit den Sternsängern zu bringen ist völlig unpassend. Deren Engagement ist hochloblich, seit Jahr und Tag. Im übrigen ist die Kirchensteuer, wie man wissen müsste, nicht zur Zeitwende vor 2000

Jahren, sondern erst nach den Anfängen 1806, hundert Jahre später in Preußen 1905- 1906 eingeführt worden. Sie wurde 1919 Bestandteil der Weimarer Verfassung, übernommen im Grundgesetz 1949. Es wurde 1933 im Konkordat anerkannt. Sie beträgt 9% in Bayern und Baden Württemberg nur 8%. Große Einkommenssteuerzahler zahlen nur 2 bis 3,5%, im Saarland nur auf Antrag.

Unseren saarländischen Humor nennt man auch Sa(a)rkasmus. Offensichtlich hat das nicht jeder verstanden, oder verstehen wollen.

Hans Norbert Schneider

**IHRE SENIORENSICHERHEITSBERATER INFORMIEREN:
 VERKEHRSTEILNAHME VON SENIOREN**

Ob als Auto- oder Fahrradfahrer, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß: Die Generation 50+ ist mobil! Gleichzeitig wächst bei den meisten älteren Menschen das Bewusstsein für die eigenen Grenzen. Während dem einen das Autofahren in der Dämmerung zunehmend Probleme bereitet, empfindet der andere die wachsenden Verkehrsströme als Belastung.

Ab einem gewissen Alter erlebt jeder Mensch Veränderungen in seinem Leistungsvermögen und seiner Gesundheit. Eine nachlassende Sehkraft oder eingeschränkte Bewegungs- und Konzentrationsfähigkeit sind erste Anzeichen dafür. Sie haben, wenn auch oft lange nicht bemerkt, Auswirkungen auf die eigene Mobilität: Sie verlangsamen ein zügiges Erkennen und Reagieren oder leiten zu Fehleinschätzungen im Verkehrsgeschehen.

Viele ältere Menschen sind sich der eigenen Grenzen durchaus bewusst: Sie erleben ihre verminderte Sehkraft, ihr nachlassendes Hörvermögen oder ihre verlangsamte Reaktionsfähigkeit als Unsicherheitsfaktor. Solche Einschränkungen werden häufig durch erhöhte Vorsicht und eine defensive, langsamere Fahrweise kompensiert. Viele ältere Menschen vermeiden deshalb auch Fahrten bei Nacht oder bei schlechten Wetter- und Straßenbedingungen.

Ein solcher Entscheidungsprozess setzt allerdings voraus, dass die Betroffenen ihre krankheits- oder

altersbedingten Defizite wahrnehmen, die eigene Fahrtüchtigkeit realistisch einschätzen und Alternativen zum Autofahren kennen und akzeptieren.

Weitere Informationen durch ihre Seniorensicherheitsberater:
 Roswitha Krüger, Tel. 06897 63793
 Rosemarie Klein, Tel. 06897 6010124
 Ursel Aldag, Tel. 06897 62864
 Hans Peter Dörr, Tel. 06897 61165
 Jürgen Hennig, Tel. 06897 3631
 Knut Müller, Tel. 06897 67695

TK sport
<http://www.tk-sport.de>
 ... der Spezialist für Team- und Ballsport & Textilveredelung (Druck, Stick).
 - Textildruck auf Sport-Freizeitbekleidung, Arbeitsbekleidung und T-Shirtdruck.
 - Unser Vereins-Service:
 Lieferung von Fußball- oder Handballtoren über Bälle, Trainings-Hilfen, Fan-Schal's, Sportanzüge bis Arbeitsbekleidung.
 Wir kommen für eine Muster-Präsentation auch direkt zu Ihnen und beraten Sie auch gerne nach Terminvereinbarung direkt vor Ort.
 Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

TK Sport - 66125 Dudweiler - Scheidter Str. 45 - Tel. 06897 / 85 82 31 - service@tk-sport.de

NOTFALL-RUFNUMMERN:

Polizei / Notruf	110
Polizei Sulzbach	06897 / 93 30
Feuerwehr	112
Notarzt	112
DRK-Rettungsdienst	19222
Gemeindewasserwerk oder	06897/961-201 0171/4 25 87 14
Stadtwerke Saarbrücken (Wasserversorgung Fischbach)	0681/587-23 77
Telefonseelsorge Tag und Nacht gebührenfrei	0800 1 11 01 11
Beratungsdienst Saarbrücken Paul-Marien-Str. 22, persönliche Beratung Montag-Freitag kostenlos	0800 1 11 02 22
IBSA Initiative Betreuung Schwerstkranker und Angehörigen e.V.	06825/9 60 64
Saarländischer Anwalt Verein 24. Std. Notdienst in Strafsachen	0172/6 80 62 75

Sprechstunde des Kinder- und Jugendbeauftragten, Herr Christian Lander

nach Vereinbarung 06897/6 16 45
Quierschied, Rathausstr. 7

Sprechstunde der Integrationsbeauftragten Frau Waltraud Spaniol

nach telefonischer Vereinbarung 06897/9 61-133
oder privat 06897/6 57 37
Quierschied, Rathausstr. 7

Sprechstunde Jugendamt, Regionalverband Saarbrücken, Frau Winkle

Mo. 14 -16 Uhr und nach Absprache 06897/9 61-264
Rathaus, Zimmer 105

Sprechstunde der Ortsvorsteher:

Fischbach-Camphausen, Herr Harald Quirin, Fischbachhalle 06897/6 18 64
Di. / Do. 16.00 - 17.30 Uhr

Göttelborn

Herr Peter Saar, Hauptstr. 164 06825/54 20
Mo. 17.00 - 19.00 Uhr
nach Vereinbarung 06825/9 63 10

Quierschied

Herr Michael Bost, Rathausstr. 6a 06897/9 61-261
dienstags von 17.00 - 18.30 Uhr

Sprechstunde der Schiedsmänner:

nach Vereinbarung
Quierschied, Rathausstr. 6a
Herr Karlheinz Mazet 06897/6 76 58
Fischbach-Camphausen
Herr Hans-Werner Rech 06897/6 36 52
Göttelborn
Herr Dieter Kröner 06825/77 71

NUTZEN SIE UNSEREN KOPIER- & FAXSERVICE

PREISE FÜR KOPIEN ODER AUSDRUCKE PRO SEITE:

DIN A4 SW-DRUCK:	DIN A3 SW-DRUCK:
WEISSES PAPIER	WEISSES PAPIER
80 g/m ² Papier = 0,15 €	100 g/m ² Papier = 0,30 €
160 g/m ² Karton = 0,25 €	160 g/m ² Karton = 0,40 €
200 g/m ² Karton = 0,30 €	200 g/m ² Karton = 0,45 €
250 g/m ² Karton = 0,40 €	FARBIGES PAPIER
FARBIGES PAPIER	80 g/m ² Papier = 0,30 €
160 g/m ² Karton = 0,35 €	100 g/m ² Papier = 0,40 €
	160 g/m ² Karton = 0,50 €
DIN A4 FARB-DRUCK:	DIN A3 FARB-DRUCK:
WEISSES PAPIER	WEISSES PAPIER
80 g/m ² Papier = 0,80 €	100 g/m ² Papier = 1,50 €
160 g/m ² Karton = 1,00 €	160 g/m ² Karton = 1,80 €
200 g/m ² Karton = 1,20 €	200 g/m ² Karton = 2,00 €
250 g/m ² Karton = 1,30 €	FARBIGES PAPIER
FARBIGES PAPIER	80 g/m ² Papier = 2,00 €
160 g/m ² Karton = 1,20 €	100 g/m ² Papier = 2,20 €
	160 g/m ² Karton = 2,50 €

PREISE LAMINIERUNG PRO SEITE:

DIN A4 = 2,00 € · DIN A3 = 3,50 €
DIN A2 = 6,00 €

PREISE FAXSERVICE:

INLAND: 1. Seite 1,00 €, jede weitere Seite 0,20 €
AUSLAND: 1. Seite 2,00 €, jede weitere Seite 0,40 €



Marienstraße 18a
66287 Quierschied
Tel. 06897 / 9 24 95 02
Fax 06897 / 9 24 95 03



Mit freundlicher Unterstützung von:



WEGE IM LASBACHTAL WIEDER HERGESTELLT

Gemeinsam mit den Vertretern der bauausführenden Firmen eröffneten Bürgermeisterin Karin Lawall und Ortsvorsteher Michael Bost den durch das Unwetter vom 03. Juli 2009 völlig zerstörten Weg durch den Bürgerpark. Die Maßnahme ist von der Firma Garten- und Landschaftsbau Kempf durchgeführt worden und hat 55.000 € gekostet. Dipl. Ing. Wolfgang Kallenbach vom Bauamt der Gemeinde verweist auf den Einbau von Querriegeln, damit sich die Situation beim nächsten Unwetter nicht wiederholen wird. Auch das Bachbett wurde gesäubert und erneuert. Der seit mehreren Monaten fertig gestellte Weg im Bereich der Fischerhütte/ Minigolfanlage war ebenfalls Gegenstand der Begehung. Hier hat die Firma

Jablonski & Busch aus Fischbach im Auftrag des Abwasserwerkes den Mischkanal vom Ginsterweg bis zur Minigolfanlage erneuert und die Wege instandgesetzt. Auf Wunsch des Ortrates werden in nächster Zeit noch zwei Beleuchtungskörper im Bereich des Dammes aufgestellt. In Anwesenheit von Dieter Krämer vom Angelsportverein wurden die durchgeführten Arbeiten besprochen und den Beteiligten ein großes Lob ausgesprochen. Das schöne Lasbachtal ist damit wieder in besten Zustand gesetzt und Spaziergänger und Wanderer können sich an dem Weg entlang des Baches erfreuen und die vom Angelsportverein betreute Weiheranlage mit der Fischerhütte genießen.

Fotos der Schäden durch das Unwetter:



Fotos nach der Instandsetzung:



es Käsblättsche

BITTE BEACHTEN! ANNAHMESCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE:

Redaktionelle Texte:
17. Februar 2010 bis 12.00 Uhr
Anzeigen:
16. Februar 2010 bis 12.00 Uhr!

Obstgarten Yilmaz Marienstraße 9
66287 Quierschied
Tel. 0178/2832948

Ab 20,- € Einkaufswert liefern wir gerne Ihre Waren auch zu Ihnen nach Hause!

Wir bieten Obstkörbe für jeden Anlass ab 15,- €

Ihr zuverlässiger Partner in Stunden der Trauer
Bestattungen jeder Art
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Alfred und Peter Zimmer
Mühlenbergstraße 24
Telefon 0 68 97 / 9 65 40 + 96 61 90

Beerdigungsinstitut **PIETÄT**
Quierschied GmbH



NEUE PHOTOVOLTAIKANLAGE EINGEWEIFT

Auf dem Dach der Taubenfeldhalle wurde dieser Tage eine Photovoltaikanlage mit 324 Modulen zu je 180 Wattpeak installiert. Die Module ergeben eine Generatorenleistung von 58,32 kWp.

Bürgermeisterin Karin Lawall freute sich gemeinsam mit dem Investor, Herrn Diplom Ingenieur Georg Dillinger, und Herr Thomas Erschens von der Firma Erco-Solar GmbH sowie Heinz Wonn vom Bauamt der Gemeinde den Startschuss für das Projekt geben zu können. Mit der Anlage können zwischen

15 und 20 Durchschnittshaushalte mit Strom versorgt werden. Die Einsparung an Kohlendioxid liegt bei etwa 50 Tonnen. Die Anlage dient nicht nur der Umwelt, sondern bringt der Gemeinde auch einen nicht unerheblichen Renditeertrag.

Verwaltung und Gemeinderat verfolgen weiterhin das Ziel, die „Photovoltaikgemeinde Nummer Eins“ im Saarland zu werden. So sind seit Beginn der Initiative zu Beginn des letzten Jahres insgesamt 20 neue Photovoltaikanlagen in Quierschied gemeldet worden. Die Leistung von ca. 240 kWp entspricht dem Stromverbrauch von rund 70 Einfamilienhäusern.

LÄRMSCHUTZWAND AN DER A8 BEI GÖTTELBORN FERTIGGESTELLT

Der zweite Bauabschnitt der Lärmschutzwand bei Göttelborn ist fertig gestellt. Sie dient als aktiver Lärmschutz des im Einflussbereich der A 8 gelegenen Wohngebietes. Am 20. Januar wurde sie in Anwesenheit von Umweltstaatssekretär Dieter Grünwald, Bürgermeisterin Karin Lawall, dem Zweiten Beigeordneten Max Detemple, dem Ortsvorsteher von Göttelborn, Peter Saar, dem Leiter der Obersten Straßenbehörde im



Umweltministerium, Werner Schmitt, sowie einigen Anliegern ihrer Bestimmung übergeben.

„Bei insgesamt 107 Anwesen an der A8 wird die nun fertig gestellte Lärmschutzwand für eine merkliche Verbesserung der Lärmsituation sorgen.“, so Umweltstaatssekretär Dieter Grünwald. „Bei weiteren 71 Anwesen werden wir zusätzlich passive Lärmschutzmaßnahmen ergreifen, um die Schutzfunktion der Wand noch zu ergänzen.“

Bürgermeisterin Karin Lawall sprach von einem guten Tag für Göttelborn. Nach einer beachtlich langen Vorlaufzeit bringe die neue Lärmschutzwand den betroffenen Anliegern endlich etwas mehr Ruhe und damit mehr Lebensqualität. Sie erinnerte daran, dass die Finanzierung der Maßnahme bereits von dem damaligen Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt genehmigt worden sei und bedankte sich bei allen, die sich für das Projekt engagiert haben und die mit zur Realisierung beigetragen

haben. Nun gelte es auch noch, weitere Unterstützung für den passiven Lärmschutz wie z. B. mehrfach verglaste Fenster in die Wege zu leiten.

Die 504 m lange und 5 m hohe Lärmschutzwand besteht aus hochabsorbierenden Sonoporsteinen, die in Stahlbetonfertigteile einbetoniert sind. Die hochabsorbierende, straßenseitige Fläche wurde mit farbigen Akustiksteinen gestaltet. Alle Sicht-Betonflächen sind rot gefärbt. Die Kosten von rund 1,3 Millionen Euro trägt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Aufgrund von Bergsenkungen war die Maßnahme in 2 Bauabschnitte aufgeteilt worden. Der erste Bauabschnitt wurde bereits im Jahre 1990 realisiert. Der zweite Bauabschnitt war wegen der Bergsenkungen zunächst zurückgestellt worden. Nach Abklingen der Bergsenkungen wurde er nun in fünfmonatiger Bauzeit fertig gestellt.

TROTZ KRISE WERDEN WICHTIGE PROJEKTE UMGESETZT

Zum traditionellen Neujahrsempfang hatten der Heimat- u. Verkehrsverein und die Gemeinde in diesem Jahr die Neubürger in den Kultursaal geladen. Vorsitzender Paul Pendorf freute sich, weitere zahlreiche Gäste aus Politik, Verbänden und Unternehmen begrüßen zu können. In seiner Ansprache hieß er die im Jahr 2009 nach Quierschied gezogenen Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen und lud sie ein, die Vielfalt der Angebote der Vereine zu nutzen.

Ein Dankeschön gab es an die Mitglieder des DRK Quierschied für den Service während der Veranstaltung und an die für Quierschied zuständigen Schornsteinfegermeister, die Glückssymbole an die Gäste verteilt.

Auch Bürgermeisterin Karin Lawall bezeichnete in ihrer Neujahrsansprache jeden Neubürger vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung als einen Gewinn. Quierschied habe aber auch in Punkto Familienfreundlichkeit, Sport, Freizeit, Erholung und Kultur viel zu bieten.

In ihren Ausführungen ging die Bürgermeisterin auf die schwierige Finanzsituation der Gemeinden ein. Sie kritisierte, dass die fatale Situation der Kommunen von der Bundesregierung leider nicht wahrgenommen werde. Angesichts unsinniger Steuersenkungspläne seien weitere Verschlimmerungen zu befürchten. Die hoch verschuldete Gemeinde Quierschied sei daher gehalten, in den nächsten Jahren eisern zu sparen, wobei die soziale Balance jedoch gewahrt werden müsse.

Für das zurückliegende Jahr zog sie ein positives Resümee. Trotz desolater Haushaltslage seien viele Investitionen und Projekte auf den Weg gebracht worden.

So habe die Gemeinde die Chance, mit dem Naturschutzgroßprojekt „Landschaft der Industriekultur Nord“ in den nächsten Jahren im Bereich Wald und Naherholung etwas zu bewegen.

Sie erinnerte an die Investitionen in Grundschulen und Kindergärten und in das Feuerwehrgerätehaus aus Mitteln des Konjunkturpakets und an den Durchbruch bei den Verhandlungen über einen Lebensmittelmarkt in der Ortsmitte.

Das Unwetter am 03. Juli 2009 habe die Verwaltung und viele Bürger vor große Herausforderungen gestellt. Die Folgen seien immer noch spürbar. Beeindruckend seien jedoch der Zusammenhalt und die große Welle der Hilfsbereitschaft gewesen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeigte sich die Bürgermeisterin zuversichtlich, gemeinsam mit dem Gemeinderat neue Projekte umsetzen zu können. Die Verwaltung starte mit Mut und Tatkraft ins neue Jahr. So stehe aktuell der Umzug der Verwaltung in das Volksbankgebäude bevor.

Im März werde voraussichtlich mit dem Bau des Vollsortimenters auf dem Parkplatz Ober der Post begonnen, im September 2010 sei die von der Bevölkerung lang ersehnte Eröffnung vorgesehen.

Im Frühjahr stünden dann die Sanierung der Marienstraße und die Erschließung des Neubaugebiets Gisbertz-Siedlung auf dem Programm.

Priorität hätten auch weiterhin Investitionen in die Bildung der Kinder. Geplant und bereits finanziert sei die Schaffung von weiteren Krippenplätzen am Kindergarten Fischbach-Camphausen sowie bauliche Verbesserungen und der Ausbau der Ganztagsbetreuung an der Lasbachschule.

Dank gab es schließlich für die bei der Kommunalwahl ausgeschiedenen Mandatsträger aus Gemeinderat und Ortsräten. Sie erhielten als Anerkennung ein Präsent von der Gemeinde.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von dem Roland Gebhardt-Ensemble der Musikschule Sulzbach-/Fischbachtal.

Den vollständigen Text der Neujahrsansprache lesen Sie unter www.quierschied.de.

Persönlich und nah!

Carola Bott,
Nationalspielerin beim
1. BC Bischmisheim,
Kundin bei der VVB.

30*
Filialen
im Regionalverband
Saarbrücken

www.meine-vvb.de

30 Filialen* ganz in Ihrer Nähe, faire Beratung und vertrauensvoller Service für 65.000 Kunden, aktives Mitspracherecht für 30.000 Mitglieder: Das ist Ihre neue Vereinigte Volksbank eG im Regionalverband Saarbrücken – Ihr persönlicher Heimvorteil! Erfahren Sie mehr unter Telefon: 06897 / 956-0. Wir freuen uns auf Sie!

Vereinigte Volksbank eG
... meine VVB

30 x im Regionalverband Saarbrücken

EIN SCHECK FÜR DIE SCHULE

In einer kleinen Feierstunde im Lehrerzimmer der Lasbachschule überreichte Bildungsstaatssekretär Stefan Kröner Bürgermeisterin Karin Lawall einen Scheck über 395.000 Euro.

Diese Mittel stammen aus dem Konjunkturprogramm des Bundes in Höhe von 170 Millionen und sind zweckgebunden für die Teilerneuerung der Schulturnhalle. Der Komplex Lasbachschule wurde 1953 eingeweiht und Mitte der sechziger erweitert. Die notwendige Renovierung betrifft die Sanitärinstallation, die Erweiterung der Umkleieräume und die Erneuerung der Prallwände. Sowie Wärmedämmung und Einbau neuer Fenster.

Rektorin Hiltrud Heimes- Vogel wies daraufhin, das die 270 Kinder von 15 plus vier Lehrpersonen, davon zwei Integrationslehrern, unterrichtet und betreut werden. Die Betreuung bezieht sich auch auf behinderte und Fahrstuhl Kinder. Eine Sonderförderung gibt es im Lesen, im musisch- sportlichen Bereich, Theaterdarstellung bis zur Selbstbewusstseinstärkung. Ein Computerraum ist neu und wird ab dem 2. Schuljahr benutzt. Die angebotene Nachmittagsbetreuung stieg von 25 auf 70 Kinder. Auf Nachfrage der Redaktion, bestätigte die Rektorin, dass es keine Integrationsprobleme bei den 10 % Nichtdeutscher Kinder gibt. Deren Eltern würden sich rührend um ihren Nachwuchs kümmern. „Wir haben eine Schule für alle“, betonte sie.



Bild: Bürgermeisterin Karin Lawall, Staatssekretär Stefan Kröner, Rektorin Hiltrud Heimes- Vogel

Karin Lawall zeigte sich hocherfreut, dass ihre Vorstellung für die besondere Förderung der Bildung in der Gemeinde wieder einen Schritt nach vorne gehe. „Dazu gehört auch die zeitgemäße Ausstattung der Schulturnhalle, die auch von Vereinen genutzt wird.“ Ohne das Konjunkturprogramm wäre das alles nicht möglich. Der Aufwand der Gemeinde beträgt 76.000 Euro. Erfreulich sei beim Umbau, dass auch Quierschieder Handwerker beauftragt sind.

Hans Norbert Schneider

WASGAU UNTERSTÜTZT DIE QUIERSCHIEDER TAFEL



Am Dienstag den 19.01.10 um 17.00 Uhr hatte die Quierschieder Tafel Besuch von drei Wasgau-Mitarbeiter Friedrichsthal.

Die Wasgau Fiale Friedrichsthal hatte Grundnahrungsmittel für die Bedürftige gespendet. Die Mitarbeiter teilten während der Ausgabe jedem Bedarfsgemeinschaft eine Tüte mit Grundnahrungsmittel aus.



So konnten 65 Bedarfsgemeinschaft an dieser Ausgabe mit Grundnahrungsmittel zusätzlich versorgt werden.

Die Quierschieder Tafel bedankt sich der Firma Wasgau für die Spende.

TIERISCHER ZUWACHS IN DER KITA PUSTEBLUME

Anfang Januar war es endlich soweit. Die Kindertagesstätte Pustebblume in Fischbach bekam Zuwachs. Nicht etwa ein neues Kind bereichert die Kita, nein, ein schwarzer Labrador-Rüde mit dem Namen Carlos gehört nun zur Mannschaft der Pustebblume.

Carlos musste eine 1 _ jährige Ausbildung absolvieren, etliche Tests bestehen und darf sich seit November 2009 ganz offiziell Therapiebegleithund nennen.

Sein Frauchen und Leiterin der Einrichtung Petra Köhler-Blank zeigte sich sichtlich stolz.

„Der beste Beweis für die Anerkennung von Carlos ist das Zitat einer Mutter „Ich finde das sehr gut, dass ein ausgebildeter Hund zusammen mit den Kindern arbeitet, die Augen meiner Tochter leuchten jedes Mal, wenn sie mir erzählt, dass Carlos da war“. Und so wird Carlos von allen Kindern angenommen und akzeptiert. Anfängliche Zweifel von wenigen Eltern schlugen schnell in absolute Begeisterung über.“

Bürgermeisterin Karin Lawall: „Ich bin absolut stolz, ein solch einmaliges Projekt unterstützen zu können. Saarlandweit ist Carlos des erste Therapiebegleithund und ein Aushängeschild für unsere Einrichtung.“



Carlos wurde schon als Welpen auf seine zukünftige Aufgabe vorbereitet. Ein Wesenstest bescheinigt ihm schon früh eine einwandfreie Eignung als Therapiebegleithund ausgebildet zu werden. Seit dieser Zeit besuchte Carlos auch immer wieder die Einrichtung, damit sich die Kinder frühzeitig an ihren neuen Begleiter gewöhnen können. Nun ist er fester Bestandteil der Kindertagesstätte Pustebblume und nicht mehr aus dem Kindergartenalltag wegzudenken.

Marco Haungs



Elektro Armin Grohs GmbH

Ihr Partner -
für gute Leistungen zu vernünftigen Preisen!

- Elektroinstallationen
- Planung von Installationen
- Verkauf von Elektroartikeln
- Beratung und Planungsunterstützung bei Eigenleistung des Bauherrn
- Verkauf von Sammler-, Jagd- und Taschenmessern

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr · 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: Nachmittag geschlossen · Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Am Bahnhof 8 · 66287 Quierschied
Tel.: 06897 / 600 356 · Fax: 06897 / 600 551
E-Mail: elektro-grohs@gmx.de

TRAVESTIE-SHOW



...damit „Ihr Abend“ unvergesslich wird!

Für Festlichkeiten aller Art,
wie Fasching, Hochzeiten,
Firmenfeiern, Geburtstage ...

Gerne unterbreite ich Ihnen ein unverbindliches Angebot
Mobil: 0175 / 88 2 11 46

AUSZEICHNUNG FÜR DEN SCHULSANITÄTSDIENST DER ERS QUIERSCHIED „SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“

Der Verband sitzt perfekt, die „verletzten“ Schüler sind versorgt. Es handelt sich aber nicht um einen Ernstfall. Hier üben die Schüler der Erweiterten Realschule Quierschied die Erstversorgung von Verletzten.

15 Schüler der ERS Quierschied treffen sich mit ihrem Lehrer Herr Schollmayer und dem Ausbilder des Deutschen Roten Kreuzes, Herrn Riehm, einmal im Monat an einem Wochenende und üben, wie man Erste Hilfe leisten kann.

Sie versorgen Wunden, legen Verbände, bringen Bewusstlose in die „Stabile Seitenlage“ und üben wie man Verletzte sicher durch das Schulhaus transportiert. Sie lernen Ängste bei Verletzten abzubauen und ihren Kameraden beizustehen. Ein eigens eingerichteter Raum der ERS Quierschied, der „Erste-Hilfe-Raum“, enthält 2 Liegen und die notwendige Ausstattung für den Notfall. Über allem steht das Motto: „Schüler helfen Schülern“.

In jeder Pause nehmen die Jungsanitäter ihre Erste-Hilfe-Taschen und sind bei kleineren Verletzungen sofort zur Stelle. Bei schwereren Verletzungen wird der zuständige Lehrer sofort unterrichtet und die Rettungskette in Gang gesetzt.

Besonders beliebt ist die realistische Unfalldarstellung. Schülern werden blutenden Wunden geschminkt um den Ernstfall darzustellen. Aufgabe ist es nun, die Wunden fach- und sachgerecht zu



versorgen, was die Schüler auch mit Begeisterung tun. So wird spielerisch der Ernstfall vermittelt. Das Engagement der Schüler wird auch im Zeugnis vermerkt. Haben Schüler ein Jahr an den Kursen teilgenommen, erhalten sie den Nachweis des Erste-Hilfe-Lehrgangs. Diesen können sie für eine spätere Führerscheinprüfung auch gut gebrauchen. Für ihren Einsatz erhielt die Schulsanitätsgruppe der ERS Quierschied mit ihrem Lehrer Günther Schollmayer vor wenigen Tagen eine Auszeichnung des Ministeriums für Bildung. Die Plakette wurde von den Schülern mit Stolz entgegengenommen.

ERSTER WEIHNACHTSMARKT DER LASBACHSCHULE

Aus der Not eine Tugend machen – so lautete die Devise beim diesjährigen Weihnachtsfest der Lasbachschule. Das Unwetter vom 3. Juli hatte der alljährlichen Feier im Quierschieder Kultursaal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Also griffen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zur „Selbsthilfe“ und organisierten am Freitag, dem 11. Dezember einen ersten Weihnachtsmarkt in der Lasbachschule.

Wie bei so manchem Fest waren wieder viele engagierte Mütter und Väter im Einsatz. Schon zuvor hatten sie feinste Plätzchen gebacken, geschmackvolle Geschenke gebastelt und am Tag selbst halfen sie beim Verkauf von weihnachtlichen Getränken,

Kuchen, Waffeln, Bratäpfeln u.v.m.

Die einzelnen Klassensäle waren kaum wiederzuerkennen – die reinste Himmelwerkstatt mit verschiedenen Angeboten zum Basteln, Spielen und Entspannen.

Aufgelockert wurde das Ganze durch viele Vorführungen einzelner Klassen. In einem Raum wurden Sketche von der Theater-AG vorgeführt, im Multifunktionsraum standen französische und deutsche Lieder, Darbietungen des Orchesters, der Orff-Gruppe, ein Schwarzlicht-Sternentanz, Weihnachtsgedichte und ein Krippenspiel auf dem Programm.

es Käsblättsche

BITTE BEACHTEN! ANNAHMESCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE:

Redaktionelle Texte: 17. Februar 2010 bis 12.00 Uhr

Anzeigen: 16. Februar 2010 bis 12.00 Uhr!

Der Förderverein verkaufte an seinem Stand Plätzchen, Bücher und von Frau Brigitte Naumann hergestellte wunderschöne Weihnachtsdekoration – sie spendete den Erlös aus dem Verkauf, dafür ein ganz besonderes Dankeschön!



cherweise begegneten sich hier noch einmal viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Kollegen, die unserer Lasbachschule nach wie vor die Treue halten.

Sicherlich hätte das Fest für einige Besucher noch viel länger dauern können – nur langsam leerte sich das Schulgebäude gegen 18.00 Uhr – denn erfreuli-

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf das kommende Jahr, in dem sicher wieder einige besondere Aktionen geplant und gestartet werden.

ERFOLGREICHE SPENDENPROJEKTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

In der Adventszeit machten sich viele Gemeindemitglieder stark für ihre Mitmenschen. So hatten der Frauenchor, der Bastelkreis, die Ev. Frauenhilfe und die Jugendgruppe Weihnachtsschmuck sowie Leckereien für den Fischbacher Weihnachtsmarkt vorbereitet, die die Helferinnen am sterngeschmückten Stand verkauften (siehe Foto).



Foto (Quelle: Ev. Kirchengemeinde)

Der Erlös von 796,32 Euro kam dem Fonds „Bürger helfen Bürgern“ der Gemeinde Quierschied zugute.

Auch das Ergebnis der Hutsammlung nach dem Adventskonzert am 2. Adventssonntag mit der Chorgemeinschaft Fischbach-Herrensohr und dem Ev. Frauenchor kann sich sehen lassen. Die 632,80 Euro sind für die Flut- und Erdbebenopfer des Herbstes 2009 in Südostasien bestimmt.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Aktiven und bei allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen.

Einsparung von Heizkosten bis zu 60%

Durch Fassadendämmung

- Wertsteigerung der Immobilie
- schönere Fassadenoptik
- gesundes behagliches Wohnen

Wärmedämmung einschl. Putz und Gerüst

69€ ab

Zuschüsse und günstige Kredite vom Staat

Wir beraten Sie unverbindlich und erstellen Ihnen kostenlos ein Angebot

Gips & Verputz Jörg Kreutzer

Hauptstr. 182 • 66287 Göttelborn
Fon: 0 68 25 - 952 604

BAUMARKT SCHILKE

Baustoffe · Heizöl · Transporte

Kohlen · Briketts · Torf · Landesprodukte

Brennholz · Holzbriketts

Lager und Verkauf:

Auf Hirtenwies 10 · 66265 Wahlschied

Tel.: (0 68 06) 8 09 66 · Fax: (0 68 06) 8 39 92

JAMAICA UND UMSATZVERLUST DURCH RAUCHVERBOTE????

Falls das Rauchen in Deutschlands Kneipen gesetzlich verboten wird, steht die Gastronomie vor „erheblichen Umsatzeinbußen“. „Gaststätten befürchten Jobverluste und Pleitewelle“, lautete denn auch der Tenor vieler Schlagzeilen in der Boulevardpresse. **Die ökonomischen Realitäten sehen jedoch laut Experten anders aus, als es die Warnungen vor einem bevorstehenden Kneipensterben erwarten lassen!**

Ein Rauchverbot in Gaststätten und Bars ist keineswegs geschäftsschädigend. Das berichten australische Forscher nach einer umfangreichen Prüfung von 21 wissenschaftlich ernst zu nehmenden, bereits bestehenden Studien, die sich mit dem Einfluss eines Rauchverbots auf den Umsatz in Restaurants und Bars beschäftigt hatten. **Keine einzige dieser Untersuchungen berichtete von einem negativen Einfluss des Rauchverbots. Vier Studien wiesen sogar einen positiven Effekt auf den Umsatz nach.**

Die präzisesten Zahlen über die Umsatzentwicklung in der rauchfreien Gastronomie gibt es in den USA. Kalifornien war der erste Bundesstaat, der die Zigaretten 1995 aus den Restaurants und 1998 aus den Bars verbannte. **Legt man die Daten der Finanzämter zugrunde, dann sind die Umsätze in beiden Branchensegmenten nach Inkrafttreten des Rauchverbots gestiegen und nicht gesunken.** Das weist eine Langzeitstudie nach, die 2005 in der Fachzeitschrift Health Economics publiziert worden ist. Die Autoren der Studie führen die steigenden Umsätze darauf zurück, **dass sich mehr Gäste länger als zuvor in den rauchfreien Kneipen aufhalten.**

Denselben Trend dokumentiert eine Untersuchung des New York City Department of Finance. Im April 2003 hatte Bürgermeister Michael Bloomberg den Zigarettenkonsum in den Bars und Restaurants der Millionenmetropole untersagt. In den folgenden zwölf Monaten **erhöhten sich die Steuereinnahmen aus dem New Yorker Gaststättenbereich** im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozent. Auch bei der Zahl der gastronomischen Betriebe und der Beschäftigten gab es saisonbereinigt einen deutlichen Anstieg.

In Europa war Irland der erste Staat, der den blauen Dunst aus den Kneipen verbannte. Nach Inkrafttreten des Gesetzes im März 2004 hatten Vertreter der Gastronomiebranche über Einnahmeverluste von bis zu 25 Prozent geklagt. Tatsächlich waren die Umsätze schon in den Jahren zuvor aufgrund steigender Bierpreise leicht zurückgegangen. Bereits im Jahr 2005 haben sie sich laut Angaben des nationalen Statistikamtes wieder stabilisiert. „**Ich kann Ihnen versichern, dass in Irland kein einziger Pub wegen finanzieller Verluste durch das Rauchverbot schließen musste**“, erklärte der irische Premierminister.

Verglichen mit Italien, wo die Raucher seit Einführung des Rauchverbots im Januar 2005 ohne Murren vor die Tür gehen stellen die skandinavischen Länder, was den weltweiten Trend zur rauchfreien Gastronomie betrifft, einen klimatischen Härtest dar. Auch in Norwegen hatten viele Gastwirte befürchtet, die Raucher könnten ihr Bier zu Hause trinken, wenn sie in der Kneipe nicht mehr rauchen dürften. Tatsächlich hat es nach Einführung des

Rauchverbots im Juni 2004 gemäß einer Studie des Osloer Instituts für Alkohol- und Drogenforschung (Sirus) keinen verstärkten Trend zum so genannten „Homing“ gegeben.

Bislang deuten **ausschließlich Studien, die von der Tabakindustrie finanziert wurden, auf massive Umsatzeinbußen** infolge von Rauchverboten hin. Diese Erhebungen stützen sich allerdings nicht auf harte Daten wie die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen oder die der Schanklizenzen, sondern auf Meinungsumfragen.

Das von der Raucherlobby vielgepriesene Urteil des Bundesverfassungsgericht verbietet lediglich die Ungleichbehandlung von verschiedenen Gaststätten (Inhaber geführt, Quadratmeterregelung und sonstige Ausnahmen...) Dem Kommentar der Verfassungsrichter war zu entnehmen, dass ein **bundeseinheitliches Rauchverbot als verfassungskonform** eingestuft wird.

Die Qualität der neuen Jamaica-Koalition, insbesondere die politischen Ziele eines Koalitionspart-

ners an der Wiederaufnahme des Nichtraucher-schutzes messen zu wollen, finde ich unpassend. Wenn eine Partei diesen mutigen Schritt gegen die Raucherlobby wagt, verdient sie Hochachtung statt Kritik. **Eigene Meinung statt Lobbyismus!** Die schweigende Mehrheit der Bevölkerung sitzt, speist und trinkt sowieso lieber in rauchfreien Räumen. Selbstverständlich ist auch der wirtschaftliche Schaden durch Fettleibigkeit enorm, aber durch eigene Ernährungsfehler kann niemand seinem direkten Umfeld gesundheitlichen Schaden zufügen!

USA, Italien, Norwegen, Irland beweisen seit Jahren, dass es eine funktionierende, qualmfreie Gastronomie gibt..... warum soll ausgerechnet in Deutschland die Umsetzung des Nichtraucherschutzes zu anderen wirtschaftlichen Resultaten führen???



Dr. Markus Schadt
Schulstr. 47
66287 Fischbach
Tel.: 06897 - 680468
Fax: 06897 - 680469

Ihr
Dr. Markus Schadt

THEOBALD & KRÄMER Ihr Partner im Saarland

Wir führen aus:

- Kanalreinigung
- TV-Inspektion
- Satellitenkamera
- Kanalsanierung
- Fräsroboter
- Dichtheitsprüfung
- Bau und Kanalreparaturen
- Bautenschutz
- Kurzschliessungen
- Verbundsteinarbeiten
- Elektrotechnik Meisterbetrieb

Sebastian-Bach-Str. 74 · 66287 Quierschied
Tel.: 06897 / 56 91 66 · Tel.: 06897 / 56 92 75 · Fax: 06897 / 56 92 66
e-mail: kanaltheobald@t-online.de · elektrotechnik-theobald@t-online.de
66333 Völklingen · Tel.: 06898 / 86 48

Meyer
Der Partner für Ihr Dach

Patrick Meyer
Dachdeckermeister
Sebastian-Bach-Str. 66
66287 Quierschied
Tel. 06897 / 6 56 45
Fax 06897 / 6 67 83

- Bedachungen
- Flachdachbau
- Fassadenbau
- Reparaturdienst
- Holzbau

ASV HÜHNERFELD FISCHERHÜTTE

Seit August 2009 wieder geöffnet.

Öffnungszeiten im Winter:
Di. - Sa.: 15.00 Uhr - 21.00 Uhr
So.: 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
15.00 Uhr - 21.00 Uhr
Ruhetage: Montag

Hühnerfeld
Tel.: 06897 / 600 100

Computer und mehr ...
mediacom

Gewerbegebiet „Auf Pfuhlst“
66589 Merchweiler
Tel.: 0 68 25 / 95 29 20
Fax: 0 68 25 / 9 52 92 11
Mo. -Fr. von 9:00 - 18:00
Sa. von 9:00 - 12:00
www.mediacom-online.de

MECO Internet PC
AMD Sempron 140, 2,7 GHz
USB 2.0, VGA u. Sound
1024 MB DDR2 RAM
DVD Brenner Multinorm DL
Grafikkarte Geforce 7000
160 GB Festplatte S-ATA2
Onboard Ethernet 10/100 MBit/s
Mitteltowergehäuse 420 Watt

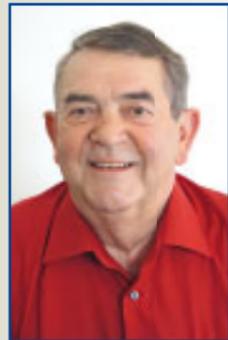
nur 199,90 €

MECO AMD Quad Core X4 965
AMD Phenom II X4 965 (4x 3,4 GHz)
ASUS M4N78 Mainboard
GeForce GTX260, 896 MB
4096 MB DDR2 RAM
DVD Brenner Multinorm DL
1000 GB Festplatte, S-ATA2
DOLBY DIGITAL 6-Kanal Audio
All in One Multicardreader
Mitteltowergehäuse, 25 cm Lüfter
LC POWER 550 Watt Netzteil
MS Windows 7 Home Premium

nur 899,90 €
ab 23,50 € pro Monat*

* Abwicklung über die Santander Bank. Effektiver Jahreszins 10,9% bei 48 Monaten Laufzeit. Gültigen Personalausweis und EC-Karte oder Kreditkarte mitbringen und individuelle Laufzeit und Raten vereinbaren. Alle Abbildungen ähnlich. Techn. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt.

NACH DEM EINVERNEHMEN KAM DER DISPUT



Nach fünfmaliger Einmütigkeit mit jeweils einstimmigen Abstimmungsergebnissen kam unter dem Punkt Mitteilungen und Anfragen der große Disput. Zunächst wurden der Bebauungsplan Grube Götteborn, IKS-Gelände, dahingehend geändert, dass das Areal vergrößert wird. Dazu begründete Karl Kleineberg, Chef der Industrie-

Kultur- Saar, die Erweiterung in nördlicher Richtung mit der Neuansiedlung des Krankenhauslieferers Apolog. Der Betrieb wechselt nach Kündigung von Sulzbach (Mellinweg) ins Industriegelände Götteborn. Hier wird bei An- und Auslieferung durch die Nähe zur Autobahn kein Wohngelände berührt. Karin Lawall zeigte sich hoch zufrieden, zumal jetzt ein kräftiger Gewerbesteuerzahler in Quierschied heimisch wird. Die Gewerbesteuer sei ohnedies dramatisch auf unter 600.000 Euro gesunken.

Eine weitere Änderung gab es mit der Ansiedlung eines Abschleppdienstes im Bereich Götteborn, Richtung Merchweiler. Auch hier wurde Einmütigkeit erzielt und die Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht. Eine geringfügige Änderung gab es für die Ansiedlung des Rewe-Marktes auf dem oberen Postparkplatz, wobei es nur um Formalien ging, die baurechtlich zu erledigen waren. Die Bürgermeisterin hofft, dass nach dem Ende der Frostperiode mit dem Bau begonnen werden kann.

Dr. Schmidt (SPD) plädierte für die Zusammenlegung der Bereiche Wasser und Abwasser in einem Ausschuss.

Die Geschäftsordnung des Gemeinderates wurde dahingehend geändert. Künftig ist es auch möglich, dass sich Bürger in einer Fragestunde vor den Sitzungen zu Wort melden können, was Max Detemple vor Monaten vorgeschlagen hatte.

Klagen aus dem Rat gibt es wegen Geruchsbelästigungen sowohl im Bereich des Fischbachs wie auch der Entlüftung des Hauptsammlers, ebenso in der Oststraße. Stefan Chadzelek (CDU) wies auf die Ablagerungen gegenüber dem Industriegelände Franziskaschacht hin.

In allen Punkten versprach die Verwaltungschefin, sie würde den einzelnen Kritikpunkten nachgehen.

Beim letzten Punkt der Tagesordnung kam es zum Disput. Karin Lawall nahm eine Äußerung von Patrick Saar auf, der bei der Jahreshauptversammlung der FDP (laut „SZ“) gesagt hat: „Die Bürgermeisterin wirft das Geld mit zwei Händen zum Fenster hinaus.“ Dagegen verwahrte sie sich ganz entschieden. Sie forderte Patrick Saar auf, einen einzigen Punkt zu nennen, den man ihr vorwerfen könne. Saar, Neuling im Rat, versuchte sich zu rechtfertigen. Lawall hakte nach und verlangte ein Beispiel für die populistisch zu wertenden Angriffe. Als Beispiel nannte er dann die Bereitstellung von 100.000 Euro für den Straßenbau. Karin Lawall nannte das dann wohl schlechteste Beispiel, das man geben könne. Im Übrigen fühle sie sich persönlich abgewertet. Das würde sie nicht hinnehmen.

Hans Norbert Schneider

Anmerkung der Reaktion:

Man erlebt es immer wieder, vor allem in der großen Politik, dass Angriffe persönlich abwertend getragen werden. Dieser Disput war sicher unnötig. Man muss Patrick Saar zugute halten, dass er als Neuling und mit jüngster im Rat sich seine Sporen noch verdienen muss. Kritik, auch an der Bürgermeisterin, ist erlaubt. Dafür braucht man Argumente und sozusagen ein Ass im Ärmel. Ihr „am Zeug zu flicken“ ist mit ihrer langjährigen, auch landespolitischen Erfahrung, sehr, sehr schwer. Man kann auch lassen.

DE VALENDIENSCHDAACH

Also an ebbes hann ich mich die Daache erinnerd. Ausgerechnet an de Valendenschdaach. Der so um de vierzehnde Februar eromm, ich glaab sogar sogar an dem Daach. Dóo werde sich die Valiebde ebbes schengge. Odda die, die äns im Auh hann. Awwa meischdens die Männa da Fraue, odda ach omgekehrd. Der Daach geht zereg off denne Bischof Valentin aus Termi. Das leid dóo unne in Idalie. Der war Bischof unn ess vom Kaiser Claudius rechtzeitig gekebbt woor. Dóo dennoh wara Mertüra. Awwa die Englänna hann denne Daach iwwanomm. Die Amis hanne geklaud. Unn zack hodde mir ne aach. Ich würd jó gäre e Fraa ebbes schengge. Meim nemmeh, klaa. Unn wemm sonschd, wäs ich noch

nedd. Ich menn, rode Rose wäre vielleischd iwwatrieb. Awwa ma kennds jó móh vasuche. Vielleicht beisd äns droff ahn unn ich wär owends nemmeh so allähn. Unn ich hädd dachsiwwa mei Ruh. Awwa betriebswertschaftdlich gesiehn kennds jó ach e fehlinwesdizion senn. Dann genn ich Geld fa Rose aus unn es kommd nix gescheids nóh. Am beschde gehn ich fa das Geld äna dringge unn möhle ma aus, wie scheens wär, weens droff angebess hädd. Awwa vieleichd mach ichs doch. Ma wäses nedd. Ich hann jó noch e paa Daach Zeid. Unn wens dann doch geklappt hat, werr ich eichs nedd vazehle.

Diesmóh medd Ferz im Kobb, eija Haens

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR GÜNTER BERNARDING

Erneut hat unser Quierschieder Mitbürger Günter Bernarding, der gelernter Steiger, PH-Absolvent und Jahrzehnte lang Lehrer im Ort war, eine große Auszeichnung erhalten: **Die Sportplakette des Saarlandes 2009.**

Für seine fast unglaubliche sportliche Leistung im Bereich des Schwimmens, wo er fast 6 Tausend Menschen diese Art der Leibesertüchtigung beibrachte, wurde er schon vor 20 Jahren geehrt. Damals bekam er vom Bundespräsident Weizecker das Bundesverdienstkreuz.

Er war Gründer des DLRG in Fischbach, wo er auch die Zusammenarbeit mit dem Turnverein auf den Weg brachte. Nach der Inbetriebnahme des Wellenhallenbades 1974 sorgte er für den Zusammenschluss der DLRG in



unserer Großgemeinde. Auf seine Leistung angesprochen, blieb der sympathische und immer freundliche Mann äußerst zurückhaltend: „Ohne die Mithilfe vieler, wenig bekannter Mitbürger wäre das nicht möglich gewesen“.

Er ist immer noch wie er war: fleißig, verlässlich, nett und bescheiden. Dazu fällt mir nur ein Satz ein: **Glückwunsch, Günter Bernarding.**

Hans Norbert Schneider

Lackier- und Karosseriebetrieb

Lackier- u. Karosseriebetrieb
Oliver Lutz
 Dekra zertifiziert
 Auf Pfuhlst · 66589 Merchweiler
 Tel.: 0 68 25 / 97 01 20
 Mobil: 0160 / 96 80 10 30

BESTATTUNGEN
DANIELA KRÖNER
 Tag und Nacht Dienstbereitschaft,
 auch an Sonn- und Feiertagen
 Holzer Straße 24 Uchtelfanger Straße 22
 Quierschied Götteborn
 Tel: 0 68 97 / 68 08 87 Tel: 0 68 25 / 8 81 83

es Käsblättsche

BITTE BEACHTEN! ANNAHMESCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE:

Redaktionelle Texte: 17. Februar 2010 bis 12.00 Uhr

Anzeigen: 16. Februar 2010 bis 12.00 Uhr!

EIN LICHTBLICK FÜR QUIERSCHIED

Der Klinikzulieferer „Apolog“ hat im Quierschieder Ortsteil Götteborn auf dem IKS Gelände einen neuen Standort gefunden. Hier baut Apolog, eine hundertprozentige Tochter der SHG, Saarland Heilstätten Gesellschaft, mit einem Volumen von rund 2 Mill. Euro einen neuen Firmenstandort.

Apolog operiert weltweit bis nach China, liefert alles, was Krankenhäuser benötigen. Sie arbeitet effektiv und schnell, was in dieser Branche zwingend notwendig ist. Ihren bisherigen Standort im Mellinweg in Sulzbach gibt sie auf.

Während es in früheren Jahrzehnten üblich war, dass Betriebe aus dem Ort, oft begründet mit den damals recht dramatischen Bergsenkungen, ihren neuen Standort im Sulzbacher Stadtteil Neuweiler suchten, ist es diesmal umgekehrt. Der Betrieb mit über 30 Mill. Euro Jahresumsatz, bringt seine über vierzig Beschäftigten mit zum neuen Standort. Hier wird nicht nur eine neue Werkhalle gebaut, auch ein entsprechendes Bürogebäude wird dazu gehören. Hier wird die Logistik, wie man es modern ausdrückt, mit aller neusten Technik für Effektivität der Firma sorgen. Der Komplex soll bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Das große Vorteil des neuen Standorts liegt vor allem darin, dass es beste Straßenanbindungen mit drei Autobahnen gibt. Wohngebiete werden nicht tangiert. Damit bekommt die Gemeinde einen sehr interessanten Gewerbesteuerzahler. Das ist ein Lichtblick, auch für die arg gebeutelten Gemeindefinanzen. Die Bürgermeisterin Karin Lawall hat sich in einem Gespräch mit uns

sehr lobend darüber geäußert. Sie musste allerdings alle ihre Querverbindungen spielen lassen, um gegenüber Illingen oder Heusweiler zum Zuge zu kommen. Ganz befriedigend kann man dennoch nicht sein. Es handelt sich nur um eine Betriebsverlagerung. Eine komplette Neuansiedlung wäre noch angenehmer.

Ein Fragezeichen steht, laut Geschäftsführer der SHG, Herrn Alfons Vogtel, dennoch im Raum. Was geschieht mit der SHG - Reha - Klinik im alten Quierschieder Krankenhaus? Hier ist geplant, die Benutzung als Mieter und vorherigen Eigentümer, ab Ende des Jahres 2011, nach Saarbrücken und Völklingen zu verlagern. Dies bedeutet einen herben Verlust für Quierschied. Arbeitsplätze werden erhalten, aber nicht mehr bei uns. Trotz intensiver Recherchen unserer Redaktion konnten wir keine verbindliche neue Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes in schönster Lage in Erfahrung bringen. Laut Büro Ostermann, der neue Besitzer, sind keine Pläne für die Zukunft in trockenen Tüchern. Die im Ort kursierenden Gerüchte über einen Umbau zu einem Altenpflegeheim können nicht bestätigt werden. Aus anderer, gewöhnlich gut informierter Quelle, ist gesagt worden, dass es auch zur Zeit schon intensive Gespräche für die weitere Zukunft gibt. Eine Entscheidung steht aus. Wenn wir genaueres erfahren, werden wir unsere Leser und Mitbürger informieren. Und dann, wie immer, aus gesicherter Quelle.

Hans Norbert Schneider

NEUJAHREMPFANG IM KULTURSAAL

Hoffen oder Bangen für 2010-01-14

So könnte man den Tenor der Rede von Karin Lawall anlässlich des Neujahrempfangs titeln, den der Heimat- und Verkehrs-Verein zusammen mit der Gemeinde Quierschied seit fast 25 Jahren veranstaltet. Besonders geladen waren diesmal die Quierschieder Neubürger, die diese Einladung auch angenommen hatten.

Paul Pendorf, der 1. Vorsitzende des „Vereins der Vereine“ übernahm traditionell die Begrüßung der fast 200 Gäste. Mit als einem der ersten sagte er dem Quierschieder Ehrenbürger Erwin Maurer, der als Bürgermeister diese Tradition des Neujahrempfangs 1986 begann, ein herzliches Willkommen. Besonders begrüßte er die früheren Ratsmitglieder, die flankiert von den beiden Schornsteinfegern Peter Kniescher und Jürgen Herrmann von Karin Lawall mit einer Medaille für ihre bis zu 35 jährige Mitgliedschaft im Rat geehrt wurden. Paul Pendorf war wie die meisten männlichen Gäste im besten Anzug erschienen. Auch die Damen waren dem Anlass entsprechend gekleidet. Karin Lawall war, nach ihrem strahlenden Gesicht zu urteilen, bester Laune, die sich auf die Gratulanten übertrug.

Nicht ganz so optimistisch war ihre Rede. Zunächst malte sie ein eher düsteres Bild der Gemeindefinanzen. Sie beklagte die zu geringe Mittelausstattung durch den Bund, der sich jetzt auch noch mit Steuerleichterungen plage, alles auf Kosten der Gemeinden, wie sie feststellte. Seit 15 Jahren finanziert sich der Strukturwandel bei uns mit Kassenkrediten, was kein Zustand sei. Eine bange Hoffnung. Im größeren

teil ihrer Rede wies sie auf die Erfolge von 2009. Mit dem Investitionsprogramm hätte man viele mittlere und größere Projekte angehen können. Besonderes Augenmerk legte sie auf den Anteil, der der Bildung zugekommen sei. Baulich, fachlich und personell. 2010 werden die Projekte fertig gestellt. Positive Punkte waren der begonnene Bau mit einem Elektromarkt und einem Vollsortimenter auf dem oberen Markt. Sie erwähnte, dass Quierschied mit die erfolgreichste Gemeinde bei der alternativen Energiegewinnung sei. Regionaler Sieger wurde man beim Bundeswettbewerb „idee natur“, finanziell gut ausgestattet als Naturschutzprojekt. Neue Fahrzeuge wurden für die Feuerwehr gekauft, die sich zusammen mit dem THW bei der Regenkatastrophe am 3. Juli sehr gut bewährt habe. Das Volksbankgebäude wurde erworben und dient künftig als Rathaus.

„Quierschied hat Flagge gezeigt in Sachen Gemein-sinn. Ich hoffe, dass der gute Geist der Solidarität und des Zusammenhalts uns weiter tragen wird“, war das Resümee einer guten Rede von Karin Lawall.

Hans Norbert Schneider



IMPRESSIONEN NEUJAHREMPFANG:



WELLNESSTAG VOM FÖRDERVEREIN QUIERSCHIEDER BÄDER

Die vor über einem Jahr gegründete Interessengemeinschaft hatte im Wellenhallenbad zu ihrem großen Fest geladen.

Bei freiem Eintritt kamen zahlreiche Besucher, vom Kleinkind bis zu Omas und Opas.

Mittlerweile hat der Verein über 150 Mitglieder, die zusammen mit ihrer sportlich wirkenden Vorsitzenden Siegrid Lander sich zum Ziel gesetzt haben, die Bäder im Ort zu erhalten.



v.l.n.r. Wolfgang Schmidt, Karin Lawall, 1. Vorsitzende des Bäder-Vereins Siegrid Lander, Fr. Roswitha Riechert.

Schwimmen, in den Wellen planschen, Aqua- Jogging und Wassergymnastik standen auf dem Programm. Der Kneipp Verein unter ihrer rührigen Vorsitzenden Roswitha Riechert war ebenso beteiligt, wie der DLRG, der sich der Kinderbetreuung widmete.

Im weitem Verlauf des nassen Treffens gab es einen Arztvortrag von Dr. Johannes, der sich dem Thema „Schwimmen als Körperertüchtigung“ widmete.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Calendula-Apotheke, dem Fitnessstudio „Life“ mit Massagen und zwei Visagistinnen sorgten für die Aufpolierung weiblicher Schönheit.

Auch die Bürgermeisterin Karin Lawall ging baden, wobei sie wahrnehmen konnte, wie es ist, wenn einem das Wasser bis zum Halse steht. Böse Zungen behaupten, so wäre es bei den Quierschieder Finanzen. Anschließend wurde sie auf einer der beiden Liegen mit einer Ganzkörpermassage kräftig durchgewalkt.

Der Erlös bei der Schönheitspflege und Massage kam dem Förderverein zugute. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, wie der große Andrang bewies. Wiederholung wäre geboten.

Hans Norbert Schneider



NEUJAHRSEMPFANG GEWERBEVEREIN QUIERSCHIED



Am 17. Januar empfing der Gewerbeverein Quierschied wieder zahlreiche Gäste zum alljährlichen Neujahrsempfang.



Im Gasthaus Didion freuten sich unter anderem Bürgermeisterin Karin Lawall und die stellvertretende Ortsvorsteherin Meta Fey über die Einladung zum Brunch.

Zur Begrüßung erinnerte der erste Vorsitzende Dirk Daniel an die ereignisreichen letzten Jahre und zeigte sich sowohl skeptisch, als auch erfreut über die Neuansiedlung des neuen REWE Marktes wie auch des neuen, im Bau befindlichen Elektronikmarktes.

„Wir sehen in diesen Baumaßnahmen eine gute Entwicklung und ein Zeichen, dass es in unserer Gemeinde wieder aufwärts geht.“

Auf der Fläche unterhalb der Einkaufsmärkte muss umgehend ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, was damit geschehen soll.

Der Gewerbeverein ist gerne bereit bei der Entwicklung einer solchen Planung mitzuhelfen.

Außerdem möchten wir uns weiterhin dafür einsetzen, den Weihnachtsmarkt wieder vollständig in die Marienstrasse zurück zu holen.“

Marco Haungs



Getränke von

0 68 97 / 8 56 03-0

GETRÄNKE

STRAUß...
Friedrichsthal

Was sonst?

Hotel-Restaurant **Altes Casino**

Zum Verlieben gut:
unser Valentins-Tag-Menü:
 4 Gänge für 2 Personen mit
 Aperitif und 1 Fl. Wein für 49,90 €

Verlängern Sie einen romantischen Abend.
 Bleiben Sie die Nacht in einem gemütlichen Komfortzimmer
 mit Sekstfrühstück für nur 65,00 €. Jetzt reservieren!

Camphausen · Dudweilerstraße 20 · 66287 Fischbach
 Fon: 0 68 97 / 96 57 - 0 · Fax: 0 68 97 / 96 57 - 57
 www.altescasino.de



CDU-Fraktion im Regionalverband startet mit Neujahrsempfang in das Jahr 2010

Ihren Neujahrsempfang veranstaltete die CDU-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken am Mittwoch, dem 6. Januar 2010, im Festsaal des Saarbrücker Schlosses.

Unter den anwesenden Gästen konnte der stellvertretende Vorsitzende der Fraktion, Norbert Moy, unter anderem zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden begrüßen.

Nach den Neujahrsansprachen des Fraktionsvorsitzenden Manfred Hayo und des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Klaus Meiser, wurden durch Manfred Maurer verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die über lange Jahre hinweg ehrenamtlich in ihrer Gemeinde im Regionalverband engagiert sind.

Aus Quierschied wurde hier Josef Maurer geehrt, der seit mehr als fünf Jahrzehnten als Mitglied im DRK (Deutschen Roten Kreuz) und seit vier Jahrzehnten im VDK (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge), im Billiardclub Quierschied und im Förderverein Heimatmuseum Quierschied wertvolle Arbeit leistet.

So hat Josef Maurer z. B. 1958 das Jugendrotkreuz in Quierschied gegründet und war in der Folgezeit Mitbegründer des JRK auf Kreis- und Lan-



Manfred Hayo, der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Regionalverband, gratuliert Manfred Maurer.

desebene. Als 1. gewählter Kreisvorsitzender war er als Einsatzleiter im Erdbebengebiet von Salerno (Italien 1980) tätig und hat über den Zeitraum von 41 Jahren die Ausbildung in den Erste Hilfe- und Sofortmaßnahmen am Unfallort durchgeführt. 22 Jahre lang war er Bereitschaftsführer, hat selbst 107mal Blut gespendet und ist Träger des Ehrenzeichens des DRK für besondere Verdienste.

Im VDK hat Josef Maurer 22 Jahre lang Jugendlager zur Pflege Deutsche Soldatengräber durchgeführt in Nordfrankreich, in Oberösterreich, im KZ Mauthausen, in Niederösterreich und in der Normandie. Er ist bis heute Mitglied im Landesvorstand und Initiator der Renovierung und Instandsetzung der Kriegsgräberstätte „Alter Friedhof“ in Quierschied. Im Billiardclub ist der rührige Quierschiedler seit 1978 Mitglied und seit 1984 bis heute zweiter Vorsitzender. Auch im Förderverein Heimatmuseum Quierschied ist er seit der Gründung 1984 bis heute mit in die Vorstandsarbeit eingebunden.



Josef Maurer für langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Im Mittelpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs der CDU-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken stand die Ehrung langjährig Tätiger im ehrenamtlichen Bereich. Aus jeder Regionalverbandskommune wurde eine Person geehrt, die sich durch ihr Engagement in besonderer Weise verdient gemacht hat. Die Ehrungen wurden vom Fraktionsvorsitzenden der CDU im saarländischen Landtag, Klaus Meiser, gemeinsam mit der Spitze der CDU-Fraktion im Regionalverband durchgeführt. Deren stellvertretende Vorsitzender Manfred Maurer – der auch Gemeindeverbandsvorsitzender in Quierschied ist – hatte es übernommen, in kurzweiliger Form alle zu ehrenden Personen mit ihren Leistungen vorzustellen. Er wies darauf hin, dass die zu Ehrenden in ihrer Kommune stellvertretend für die Vielzahl derer stehen, die sich ehrenamtlich einbringen, dabei vieles bewirken und ohne die unsere Gesellschaft ein gutes Stück ärmer wäre.

Aus der Gemeinde Quierschied wurde Josef Maurer ausgezeichnet. Manfred Maurer machte bei seiner Laudatio deutlich, dass sich dieser die Ehrung durch sein großartiges Engagement über Jahrzehnte hinweg redlich verdient hat. Seit 57 Jahren ist Josef Maurer im DRK aktiv. Unter anderem gründete er 1958 das Jugendrotkreuz, war 1980 als Einsatzleiter im Erdbebengebiet von Salerno in Italien tätig, gab 41 Jahre lang als Ausbilder für Erste Hilfe sein Wissen weiter, war 22 Jahre Bereitschaftsführer, ist seit mehr als 50 Jahren in Orts- und Kreisvorstand tätig und ist Träger des DRK-Ehrenzeichens.

Auch im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist Josef Maurer stark engagiert. Er war als Leiter von Jugendlagern zur Grabpflege in Nordfrankreich, in Österreich oder im KZ Mauthausen und



Vordere Reihe (v.l.n.r.): Manfred Maurer und Josef Maurer mit Urkunde. Hintere Reihe: Klaus Meiser, Eva Bastian, Timo Flätgen und Andrea Deutsch.

bringt sich seit 25 Jahren im Landesvorstand des VDK ein. Seine Tätigkeit wurde bereits mit dem Österreichischen Schwarzen Kreuz honoriert. Darüber hinaus hat Josef Maurer in jüngster Vergangenheit die Sanierung der Kriegsgräber des Ersten und Zweiten Weltkriegs in Quierschied initiiert und dabei selbst mit ganzer Kraft angepackt, was ihm in seiner Heimatgemeinde großen Respekt und Anerkennung verschaffte.

Sportlich stößt Josef Maurer gerne die Kugeln am grünen Tisch: Seit 32 Jahren ist er im Billardclub aktiv und seit 26 Jahren dessen stellvertretender Vorsitzender. Ebenfalls bringt er sich seit 26 Jahren im Vorstand des Fördervereins Heimatmuseum Quierschied ein.

Unter großem Beifall erhielt Josef Maurer aus der Hand von Klaus Meiser eine Urkunde sowie ein Präsent der CDU-Regionalverbandsfraktion. Im Anschluss an die Ehrungen fand der Abend bei interessanten Gesprächen in angenehmer Atmosphäre seinen angemessenen Ausklang.

Lassen Sie die Sonne für sich arbeiten!
Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einer Photovoltaikanlage kostenlose Sonnenenergie nutzen und somit viel Geld verdienen können. Gerne beraten wir Sie individuell und zeigen Ihnen die für Sie bestmögliche Finanzierung.

bekannt für herausragenden Service!

timohohensee
ZIMMEREI & DACHDECKEREI

Gewerbegebiet Heidekorn 9 | 66287 Quierschied
Tel.: 0 68 97/60 04 81 | Fax: 0 68 97/60 04 94
www.hohensee-bedachungen.de

Brasserie „Zur Sonne“
... gelungene Feste zufriedene Gäste

- Biergarten
- Stammessen
- Frühstücks-Buffet
- Kaffee und Kuchen
- Festlichkeiten
- Großer Saal für bis zu 120 Personen (teilbar)

Preiswert, freundlich, gut!

Blumenstraße 14 · 66589 Merchweiler · Tel./Fax: 06825 / 97 09 74
info@ZurSonne-Merchweiler.de · www.ZurSonne-Merchweiler.de

Fahrschule
JÜRGEN SCHMIDT

Ihr Partner für die Klassen
B · BE · A · A1
M und Mofa

Holzerstraße 19
66287 Quierschied
Bahnhofstraße 12
66280 Sulzbach
Alter Stadtweg
66125 Dudweiler

Tel.: 06897 / 96 63 24 · Mobil: 0171 / 6 51 16 57

FANTASIA
Pizza-Heim-Service

Tel. 06897 /
60 17 68 o. 6 56 66

Marienstr. 10 · 66287 Quierschied
Neue Öffnungszeiten:
täglich von 17.00 - 23.00 Uhr · Montag Ruhetag



Die sympathischen Schwarzen - Dein Ort in guten Händen

Neujahrsempfang der CDU Göttelborn

Am Sonntag den 3. Januar hatte der CDU Ortsverband zu seinem alljährlichen traditionellen Neujahrsempfang geladen.

Es ist guter Brauch, dass sich die sympathischen Schwarzen mit ihrer Einladung nicht nur an Parteifreunde wenden, sondern auch alle Göttelborner Vereine und Institutionen einladen; so konnten wir auch unseren Ortsvorsteher Peter Saar unter den zahlreichen Gästen begrüßen.

In seiner Begrüßung zog unser Ortsverbandsvorsitzender, Bernd Quint, eine sehr persönliche Bilanz des hinter uns liegenden so genannten Superwahljahres. Es gelte nun die Zerwürfnisse des Wahlkampfes hinter sich zu lassen und gemeinsam mit allen Gruppierungen der Dorfgemeinschaft für Göttelborn und seine Bürger zu arbeiten. Eines der wichtigsten Projekte des vor uns liegenden Jahres wird wohl die Umsetzung des Projektes „Die Stroß durch's Dorf“ sein. Der Fraktionsvorsitzende der CDU im saarländischen Landtag Klaus Meiser knüpfte an die Begrüßung von Bernd Quint an und stellte die Gemeinsamkeit und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft heraus. Ungeachtet der Ergebnisse der zurück liegenden Wahlen müsse nun wieder das gemeinsame Bemühen zum Wohl der Bürger den Alltag bestimmen. Damit schlug Klaus Meiser auch den Bogen zur Landespolitik und der seit wenigen Wochen im Amt befindlichen Jamaika-

Koalition. Hier kündigte er für die nächsten Wochen eine Informationskampagne des Landesverbandes an.

Das „Goldene Herz“ der sympathischen Schwarzen – Helfer der Kirchenrenovierung wurden geehrt

Ganz im Sinne des eingangs beschworenen Gemeinsinns konnte der CDU-Ortsverband auch in diesem Jahr sein „Goldenes Herz“ verleihen. Mit dieser überparteilichen Auszeichnung ehren wir alljährlich herausragendes bürgerschaftliches Engagement in der Dorfgemeinschaft.

Preisträger waren in diesem Jahr die ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter bei der Renovierung der kath. Pfarrkirche. Innerhalb weniger Wochen konnte die Kath. Pfarrgemeinde trotz Geldnot das Gotteshaus in der Josefstraße in neuem Glanz erstrahlen lassen. Ein Engagement, das die Anerkennung der ganzen Dorfgemeinschaft verdient.

Göttelborn – Auch 2010 in guten Händen

Sowohl die Beiträge von Klaus Meiser als auch Bernd Quint anlässlich unseres Neujahrsempfanges machen deutlich, dass das Engagement für Dorf und Bürger auch zukünftig im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit steht. **Gemeinsamkeit und nicht die Auseinandersetzung** um jeden Preis und nur des Prinzips wegen. So wurden viele Entscheidungen des Ortsrates im letzten Jahr einvernehmlich getroffen. Das ist gut für Göttelborn und den Zusammenhalt seiner Bürger.

Auch nach dem Verlust von Mehrheiten hat sich an unserem Einsatz für Göttelborn und die Dorfgemeinschaft nichts geändert. Dabei ist der gesunde Menschenverstand wichtiger als die „große Politik“, die auch auf der kommunalpolitischen Bühne so gern gespielt wird. Die großen Themen des vor uns liegenden Jahres, „Die Stroß durch's Dorf“, Verkehrsberuhigung und Jugendraum wurden schon vor Jahren von uns besetzt. Gute kommunalpolitische Arbeit ist nach unserem Selbstverständnis nicht von Mehrheiten abhängig. Gerade die aktuelle Diskussion zur Ortsmitte in Quierschied zeigt, dass sich gute Ideen und Engagement letztlich durchsetzen.

Bei so vielen Gemeinsamkeiten bleibt die Frage, was uns von der politischen Konkurrenz unterscheidet. Auch zukünftig der **Ideengeber** und die **treibende Kraft** in Göttelborn zu sein, das nehmen wir für uns in Anspruch!

Am diesjährigen Fastnachtsumzug, am Sonntag den 14. Februar, verzichteten wir auf unseren „narrischen Stand“. Gemeinsam mit Mitgliedern und Freunde wollen wir aber in der Hauptstraße neben dem Gasthaus „Casino“ den Zug verfolgen und gemeinsam feiern.

es Käsblättsche

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM ES KÄSBLÄTTSCHEN SCHALTEN? KEIN PROBLEM, WIR BERATEN SIE GERNE!

INFOS UNTER TEL: 06897 / 9 24 95 02



Quierschied



Die Namen des Vorstandes von links nach rechts: Franz Weicherding, Lothar Köth, Patrick Saar, Martina Köth-Siegwart, Roman Lösch, Petra Turchio-Schorr, Uwe Bettinger, Norbert Schäfer, Hans Norbert Schneider.

(HNS) So könnte man die neue, stark verjüngte Mannschaft der Quierschieder FDP nennen. Auf ihrer Jahreshauptversammlung wurde Franz Weicherding für seine 23 jährige Tätigkeit als Vorsitzender mit großem Lob bedacht. Er konnte, auch in schwieriger Zeit, die Truppe zusammenhalten und wurde bei den letzten drei Wahlen mit guten Ergebnissen für „seine“ FDP belohnt. Die FDP ist wieder im Gemeinderat und in der Landesregierung. Auch in Berlin redet man wieder mit. In der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland haben die Liberalen ihre besten Wahlergebnisse überhaupt erzielt.

In seinem Rechenschaftsbericht, der sich nur auf die beiden letzten Jahre begrenzt, bezog sich Franz Weicherding auch auf die Mitgliederentwicklung. Nach einer längeren Durststrecke sind etliche neue Mitglieder dazu gekommen. Vor allem hat sich die Altersstruktur erheblich verbessert. So war es auch nicht verwunderlich, dass mit 35 Jahren Roman Lösch als 1. Vorsitzender und als Stellvertreter Patrick Saar, 30 Jahre, gewählt wurden. Er vertritt auch die FDP im Gemeinderat. Dort hat er zusammen mit den Freien Wählern eine Fraktionsgemeinschaft gebildet und ist in zwei wichtigen Ausschüssen vertreten. Nicht ganz zufrieden stellend war der Kassenbericht von Norbert Schäfer. Er verwies auf die hohen Ausgaben, die die drei Wahlkämpfe des letzten Jahres verschlungen haben. Ohne Spenden aus eigenen Reihen wäre man ins Minus geraten.

In gewohnt souveräner Manier leitete der Grandseñior der FDP, Lothar Köth, die gesamte Versammlung. Unter seiner Regie wurden auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes gewählt. Als Kassierer wieder Norbert Schäfer, Schriftführerin wurde Petra Schorr- Turchio, die ebenfalls neu im Vorstand ist. Beisitzer wurden Uwe Bettinger (Organisation), Hans Norbert Schneider (Pressesprecher), Martina Köth- Siegwart, und von der „alten“ Mannschaft Lothar Köth und Franz Weicherding. Bei dieser Veranstaltung im Lokal Didion gab es hohen Besuch. Die früheren Kreisvorsitzenden Rolf

Buchholz, Joachim Kiefaber, heute Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, die Vorsitzenden der liberalen Frauen, Doris Buchholz, und der amtierende Kreisvorsitzende Manfred Baldauf gaben sich die Ehre. Letzterer nahm die Gelegenheit wahr und gratulierte dem scheidenden Vorsitzenden, Franz Weicherding, für seine langjährige Tätigkeit. Als dank wurden ihm gleich zweimal die Theodor- Heuss- Medaille überreicht. Roman Lösch würdigte seinen Vorgänger und überreichte ihm als kleinen Dank einen Fresskorb mit vielen bunten Früchten.

Bei der Aussprache über einzelne Punkte ging es recht munter zu. Patrick Saar kritisierte die Ausgabenfreudigkeit der Bürgermeisterin und verwies auf die katastrophale Finanzsituation der Gemeinde hin. Anerkannt wurde der Ankauf der Volksbank als künftiges Rathaus. Lothar Köth bemängelte die seit langem fehlende städtebauliche Planung für die gesamte Ortsmitte. Hans Norbert Schneider warnte vor einer unsinnigen und teuren Umdrehung der Marienstraße. Auch die neue Landtagsfraktion bekam „ihr Fett“ weg. die Darstellung in der Öffentlichkeit muss verbessert werden, wurde verlangt. Die erste Sitzung des neuen Vorstandes wurde auf Mittwoch, den 10. Februar im Gasthaus Didion festgelegt.

**FREIE WÄHLER
Quierschied kritisieren die BASTA Politik**



Wohin „BASTA Politik“ führt, haben wir bereits in der Vergangenheit erlebt!!!!

Es ist das gute Recht der FREIEN WÄHLER Quierschied, und es liegt sehr wohl im Interesse der Bürger/-innen , wenn wir eine unnötige Neuverschuldung von über 2 Mio. Euro bei der Kommunalaufsicht zur Überprüfung vorlegen.

Als die Bürgermeisterin im vergangenen Jahr der CDU-Mehrheitsbeschluss zu Gunsten des Anbieters REWE nicht in den Kram passte, hat sie tagelang Schriftsätze gegen diesen Beschluss an die Kommunalaufsicht gerichtet und ist innerhalb von 6 Monaten wieder umgefallen, als sie mit der neuen Mehrheit im Gemeinderat diesen falschen Beschluss hätte korrigieren können. Ist das nicht seltsam?

Der Kaufvertrag Volksbank ist noch nicht unterschrieben, da kündigt Frau Lawall in der SZ bereits den Abriss des Rathauses und des Kultursaaes an

und spricht vom Neubau eines Kultursaaes, ohne die zuständigen Ausschüsse oder den Gemeinderat vorab zu informieren. Von „angeblichen“ Zusagen in Höhe von ca. 180 000 Euro (siehe SZ) für einen Kunstrasenplatz einmal abgesehen, ist das nicht die feine Art. Ein entsprechendes Dementi von Frau Lawall ist nicht bekannt.

Die FREIEN WÄHLER sind unter anderem angetreten, gegen eine weiter verantwortungslose Verschuldung der Gemeinde zu Lasten der Bürger zu kämpfen. Das haben wir vor der Wahl versprochen und werden uns an dieses Versprechen auch halten.

Unser Mitglied Siegfried Baumgärtner wird für Zwecke mobilisiert und benutzt, obwohl er mangels Anwesenheit bei wichtigen Aussprachen und Informationen der FREIEN WÄHLER Quierschied den gesamten Sachverhalt nicht kennt und als „**einziges Mitglied**“ eine andere Meinung vertritt. Leider hat sich auch die Redaktion hier nur einseitig informiert, ohne den Kontakt mit den Mandatsträgern oder dem Vorstand zu suchen. Wir gehen davon aus, dass dies ein Ausrutscher der Redaktion war und in Zukunft nicht mehr einseitig berichtet wird. Das Käsblättche soll sich nicht zum „Schmierblättche“ entwickeln, sondern ein überparteiliches und freies Monatsblatt für ganz Quierschied bleiben. Mehr Infos finden Sie unter www.fw-quierschied.de oder auf Anfragen an info@fw-quierschied.de.

Der Vorstand

DIE LINKE.

DIE LINKE in Quierschied begrüßt die Neuansiedlung von Unternehmen

Die Firma Apolog, Tochtergesellschaft der SHG, wird, wie bekannt wurde, ihren Firmensitz auf das IKS-Gelände nach Göttelborn verlegen. In diesem Zusammenhang begrüßt DIE LINKE im Gemeinde- und Ortsrat sowie der neu gewählte Ortsverbandsvorstand die positiven Bemühungen der Verwaltungschefin Karin Lawall und der IKS, die geeigneten Rahmenbedingungen für die Neuansiedlung der Firma in Quierschied zu schaffen.

DIE LINKE, die sich für die Neuansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Gemeinde stark macht, sieht hier ein positives Signal der neuen Wirtschafts- und Strukturpolitik in der Gemeinde Quierschied. Wenn sich die Ansiedlung tatsächlich realisiert, ist hier mit der linken Kooperation in kurzer Zeit wesentlich mehr erreicht worden, als die

CDU- Bürgermeister und die ehemalige CDU-Mehrheitsfraktion in den letzten 10 Jahre bewerkstelligt haben.

Vielleicht erkennen auch die Freien Wähler, die sich mit ihren Fantasien zum Rathauskauf heillos blamiert haben, so der Vorsitzende der LINKEN Max Detemple weiter, dass in Quierschied eine neue Politik für die Bürger gestaltet wird.

Zumindest die CDU, vertreten durch ihren Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, hat die Ansiedlung der Apolog positiv registriert. Dies spricht auch dafür, dass bis auf die „unqualifizierten Einlassungen der Freien Wähler“ alle Parteien konstruktive Arbeit innerhalb der letzten Monate im Gemeinderat und den Ortsräten geleistet haben. „Auf jeden Fall“, dies bestätigt auch der stellvertretende Ortsvorsteher Stefan Schmidt, „werden wir, DIE LINKE die Ansiedlung von Apolog in Göttelborn positiv begleiten“.

DIE LINKE.

DIE LINKE.Saar

LAG Senioren und LAG Menschen mit Behinderungen

Am 21. November 09 wurde in Beckingen in einer Mitgliederversammlung der LINKE LAG Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, ein neuer Vorstand gewählt. Neue Vorsitzende ist Karin Zimmer aus Schmelz, Stellvertreter Eric Lehnhardt aus Wallerfangen. Ralf Georgi aus Ottweiler vertritt im Landtag unsere Interessen. Bereits am 03. Oktober 09 wurde in Neunkirchen in einer Mitgliederversammlung der LAG für linke Seniorenpolitik im Saarland ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender und damit 1. Sprecher des Vorstandes ist Hans-Georg Schmidt aus Kleinblittersdorf. Stellvertreterin und damit 2. Sprecherin ist Gilla Schillo aus St. Ingbert. Auch ich gehöre dem Vorstand an und damit ist auch das Fischbach/Sulzbachtal vertreten.

Linke Senioren- und Behindertenpolitik ist dann erfolgreich, wenn sie fester Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei ist und Seniorinnen und Senioren sowie Behinderte nicht nur angehört, sondern auch in Entscheidungen einbezogen werden. Deshalb werden wir uns in den Kommunen (ich z.B. im GR Quierschied) dafür einsetzen, dass Senioren- und Behindertenbeiräte eingerichtet werden. In einigen Kommunen sind diese Beiräte schon mit Erfolg tätig, weil auch die SPD sich für die Belange von Senioren und Behinderten stark macht.

Willi Conrad
Mitglied des Gemeinderates Quierschied

FV FISCHBACH 1915 E.V.



Neuer Termin für die Mitgliederversammlung !

Wegen einer verlängerten Klinikaufenthalt des Vorsitzenden musste die geplante Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes, die für den 30.1.10. festgesetzt war verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 13.3.10. um 18:00 Uhr im Sportheim festgelegt. Die Tagesordnung entspricht der der letzten Ausgabe. Wir bitten die Mitglieder um Beachtung.

Aktive:

Nach mehreren erfolgreichen Hallenturnieren beginnt bereits am Samstag, den 13.2. um 14:30 Uhr die Fortsetzung der Rückrunde mit dem Nachholspiel in Bübingen. Es folgt am 21.2. ein Heimspiel beider Mannschaften um 12:45 u. 14:30 Uhr zuhause gegen Hühnerfeld und am 28.2. auswärts um 14:30 Uhr in Friedrichsthal. Ein Testspiel findet am 7.2. um 15:00 Uhr zuhause gegen Wahlschied statt.

Frauen:

Das Verbandsligateam richtete am 20.12.09. ein Volksbanken - Hallenmastersturnier für Frauenmannschaften in der Fischbachhalle aus und kam dabei bis ins Endspiel gegen Dirmingen wo man mit 2:4 unterlag. Trotzdem gab es dafür noch 5 Masterpunkte und nach 5 von 9 Turnieren können sich die Trainerinnen Sarah Löhner und Diana Popiolek noch brechtigte Hoffnungen machen am Mastersendrundenturnier am 27.2. in Losheim teilzunehmen. Auch die Bezirksligafrauen schnitten bei ihrem 3. Platz beim eigenen Hallen Ladys - Cup am 2.1.10 in der Fischbachhalle erfolgreich ab. Für beide Teams beginnt die Rückrunde wieder erst im März.

Alte Herren:

Am 27.2. beginnt um 13:00 Uhr das 4. Martin Reichel Hallenturnier für AH - Mannschaften. Wie in den vergangenen Jahren spielen dabei 15 AH - Mannschaften in drei getrennten Gruppen um den Turniersieg.

U.a. sind dabei: SV Auersmacher, SV Göttelborn, SV Quierschied, FV Fischbach u. FC St. Wendel. Dazu sind noch zwei Einlagespiele geplant. Zum ersten Mal steht auch eine Tombola bereit. Für das leibliche Wohl in fester wie flüssiger Form ist gesorgt. Über einen Besuch würde sich die AH - Abteilung freuen.

Jugend:

Fußballerfreizeit des FVF vom 3.6.- 6.6.10.

In dieser Zeit geht es in die Jugend - u. Freizeitstätte nach Fischbach - Oberraden in der Eifel. Mitfahren

können alle Vereinsmitglieder und Jugendspieler in Begleitung der Eltern oder eines Erwachsenen. Anmeldeschluss ist der 31.3.10. bei Silke Scharwath Tel. 65167 oder in der Meldeliste im Sportheim. Die Kosten werden etwa bei 25 Euro p.P. liegen wobei Unterkunft, Wasser, Strom Essen u. Trinken enthalten sind.

Die Jugendleiterin bedankt sich an dieser Stelle bei den Helfern und Spendern von Kuchen, Kaffee, Brezeln etc. die bei den zahlreichen Hallenspieltagen mit angepackt haben, ohne deren Hilfe solche Veranstaltungen nicht möglich wären.



Malteser

...weil Nähe zählt.

MALTESER HILFSDIENST E.V.
ORTSGLIEDERUNG QUIERSCHIED

Aktiv bei den Maltesern mitarbeiten

Wenn Sie ihre Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen bzw. erweitern wollen und sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren möchten, dann sind sie bei uns genau richtig.

Unsere Hauptaufgaben sind z.B. die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, die Durchführung von Sanitätsdiensten bei öffentlichen Veranstaltungen, Alten- und Behindertenbetreuung, sowie Jugendarbeit. Sollten wir ihr Interesse geweckt haben und sie sind daran interessiert, die Malteser näher kennen zu lernen, dann kommen sie doch einfach zu uns. Wir zeigen ihnen die Möglichkeiten, wie man sich qualifizieren kann, um bei den Maltesern aktiv mitzuwirken.

Weitere Infos im Internet:

www.malteser-quierschied.de

Hier können sie auch unsere aktuellen Kurstermine, vorwiegend Erste Hilfe Kurse für Führerscheinbewerber einsehen bzw. runterladen.

Weitere Kurse, Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe Training, Einweisung am Frühdefibrillator usw. führen wir selbstverständlich auch durch, wobei wir hier auf eine Mindestzahl von Kursbesuchern angewiesen sind. Sollten sie Interesse haben, melden sie sich einfach.

Gerne informieren wir sie vorab telefonisch unter der Rufnummer **06872-921885** (Stephan Wiegert).

Kneipp-Verein beim Aktionstag „Wellness im Wellenbad“



Am Samstag, 16. Januar hieß es „Wellness im Wellenbad“ in Quierschied. Neben dem normalen Badebetrieb gab es an diesem Aktionstag ein umfangreiches Programm. Der Kneipp-Verein bot unter Leitung von Frau Birgit Kühn Aqua-Jogging und Wassergymnastik an.



man an diesem Tag die Möglichkeit, verschiedene Massageformen kennen zu lernen. Die Visagistin Frau Jutta Herrmann beriet die Damen gerne über Typgerechte Hautpflege. Der Saarbrücker Orthopäde Dr. Thomas Johannes erklärte in seinem Vortrag wie wichtig Bewegung und das Schwimmen insbesondere für unsere Gesundheit ist. Der Förderverein hatte eine attraktive Tombola zusammengestellt. Für das leibliche Wohl sorgte die Cafeteria im Wellenbad.

Der Aktionstag sollte die große Bedeutung des Wellenbades für die Quierschieder Bevölkerung, aber auch für die Kindergärten, Schulen und Vereine zeigen. Viele Sportangebote wären ohne das Wellenbad nicht mehr möglich.



Viele der Badegäste nutzten die Möglichkeit zum Kennen lernen von Aqua-Jogging und Wassergymnastik. Frau Ursula Ladwein, Gesundheitsreferentin des Kneipp-Vereins Friedrichsthal erklärte die Anwendungsmöglichkeiten der Kneippgüsse. Viele Badegäste nahmen die Gelegenheit wahr, Kneippgüsse kennen zu lernen. Auch wassertreten im Kneippbecken war angesagt. Die Deutsche Lebens-



rettungsgesellschaft hatte für die jungen Gäste verschiedene Aktionen im Angebot. An dem Aktionstag nahm auch die Calendula-Apotheke teil und bot die Möglichkeit für einen Gesundheitscheck. Bei dem Gesundheitszentrum Live Fitness hatte



ES KÄSBLÄTTSCHER TITELFOTO

Liebe Vereine,
wir sind stets auf der Suche nach einem neuen Verein für unser Titelfoto. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung! Wir freuen uns. Es Käsblättsche-Team



TURNVEREIN 1891 QUIERSCHIED E.V.



HERZGRUPPEN IM TV- QUIERSCHIED

Vor zwanzig Jahren am 1.11.1989 nach Fertigstellung des 1. Anbaues an der Jahnturnhalle mit Gymnastikraum und Kraftraum konnte auch die Idee verwirklicht werden in Quierschied eine Herz/Koronarsportgruppe zu gründen weil bisher keine Räume zur Verfügung standen.

Gerd Nix, damals 1. Vorsitzender (heute Ehrenvorsitzender des Turnvereins Quierschied- jedoch heute auch Herzpatient) konnte seine Vorstellungen schnell umsetzen, nachdem er mit den damaligen Klinikärzten sowie den örtlichen Ärzten Dr. Lenthe und Dr. Ronald schnell einig wurde eine Koronargruppe zu gründen.

Wer Herzinfarkt oder Bypass- Op hatte, konnte sofort ein Nachsorgeprogramm im TV Quierschied absolvieren.

Herzgruppen gibt es schon seit 1978 im Saarland. Einer der ersten Vereine war damals der TV- Völklingen. Mit Unterstützung dieses Vereins und Herrn Dr. Flötner aus St. Ingbert konnte der TV-Quierschied bald die ersten Patienten aufnehmen. Hans Prinz (früher Ortsvorsteher in Quierschied) war einer der ersten Patienten und ist heute noch mit 81 Jahren aktiv dabei.

Über 10 Jahre lang konnte der Turnverein Quierschied mit zwei Gruppen im Gymnastikraum der Jahnturnhalle auskommen bis der Zuspruch so groß wurde dass in die Rehaklinik in Quierschied eine weitere Gruppe gegründet werden konnte. Zwischenzeitlich sind es dort schon zwei Gruppen die auch von den dortigen Klinikärzten in jeder Übungsstunde betreut werden. (Verantwortlich ist dort Oberarzt Dr. Groß)

Herzgruppen so wie sie heute bezeichnet werden dürfen nicht ohne Arzt ihre Übungsstunde abhalten. Somit ist gewährleistet, dass jeder Patient mit dieser sicheren Betreuung seinen Sport treiben kann.

In Quierschied besteht schon seit 20 Jahren die erfreuliche Situation, dass die meisten niedergelassenen Ärzte aus Quierschied, Fischbach und Göttelborn die Patienten betreuen. Es sind die Ärzte: Frau Dr. Kiefer, - Herr Dr. Fariwa, - Herr Dr.

Gehrlein, - Herr Dr. Müller, -Herr Dr. Reichert, - Herr Dr. Schäfer, -Herr Dr. Guth sowie Herr Dr. Groß und Kollegen Reha- Klinik Quierschied.- Die Besonderheit dabei ist, dass alle Ärzte kostenlos und freiwillig diese wöchentliche Betreuung übernommen haben.

An dieser Stelle: ein herzliches Danke an alle Ärzte für dieses Engagement!!!

Was wird in den Herzsportgruppen geboten? Hauptsächlich Fitness und persönliches Wohlbefinden- Spielerische Übungen und med. Infos- Ernährungsberatung u. Reanimationspraxis Geselligkeit u. soziale Stützung des Patienten.

Welchen Nutzen bringen die Herzgruppen? Nach Erstversorgung in der Akutklinik u. der anschließenden Heilbehandlung in der Reha- Klinik ist es eine wesentlich Aufgabe der ambulanten Herzgruppe, wenn möglich durch lebenslange Einbindung der Patienten einem Zurückfallen in alte Risiken entgegen zu wirken. Hierunter versteht man hauptsächlich die in der Reha- begonnen Lebensänderung zu festigen und so die Erfolge langfristig abzusichern.

Was ist erforderlich um in den Herzsportgruppen mitzuwirken? Mitgliedschaft im Turnverein Quierschied aus versicherungsrechtlichen Gründen. Mut und Freude mit der Bewegung sowie ärztl. Empfehlung vom Hausarzt oder Arzt für Kardiologie. Jede Krankenkasse fördert diese Maßnahme. Formulare gibt's beim TV Q

Wann und wo kann man die Herzsportgruppen besuchen? Jeden Mittwoch in der Reha-Klinik Quierschied Sporthalle ab 15.30 – 16.30 Uhr für Anfänger Sporthalle ab 16.30 – 17.30 Uhr für Fortgeschrittene

In allen Übungsstunden sind speziell dafür ausgebildete Übungsleiter präsent. In Quierschied: Christiane Kipper- Kopp In Fischbach : Wolfgang Baltes

Anmeldung und Ansprechpartner : Anmeldung in den jeweiligen Übungsstunden oder bei Gerd Nix · Tel: 06897 - 6 13 88 E-Mail: Gerdnix@web.de



DIE QUIERSCHER WAMBE E.V.

**Vorankündigung
Veranstaltungskalender
Saison 2010**

06.02.2010 1. GROSSE GALAKAPPENSITZUNG

Ort: Jahnturnhalle
Beginn: 20.11 Uhr
Eintrittspreis: 9,00 Euro
Kartenvorverkauf ab 18. Januar bei Maler Daniel und Mode Diehl

11.02.2010 MÄDCHENSITZUNG

Ort: Jahnturnhalle
Beginn: 20.11 Uhr
Eintrittspreis: 13,50 Euro
Kartenvorverkauf ab 18. Januar bei Maler Daniel und Mode Diehl

12.02.2010 MITWIRKUNG AM RATHAUSSTURM

13.02.2010 2. GROSSE GALAKAPPENSITZUNG

Ort: Jahnturnhalle
Beginn: 20.11 Uhr

14.02.2010 UMZUG IN GÖTTELBORN BEIM K.V. VON DER HÖH

15.02.2010 MITGESTALTUNG DER FASNACHTSVERANSTALTUNG „HILFE DURCH SPORT“

Ort: Jahnturnhalle
Beginn: 15.11 Uhr

16.02.2010 FASTNACHTSBEERDIGUNG

Mit den drei Karnevalsvereinen Saargold e.V., K.V. Von der Höh und K.V. Die Quierscher Wambe

Ort: Jahnturnhalle
Beginn: 20.11 Uhr · Eintritt frei

19.02.2010 HERINGSESSEN

für alle Mitglieder, Ehrensenatoren und Gönner des Vereins

Ort: Bernhards Currybuude
Beginn: 19.00 Uhr

DIE SPORTVEREINIGUNG QUIERSCHIED INFORMIERT



ES GEHT SCHON WIEDER LOS...

Die aktiven Mannschaften steigen am **Sonntag, den 24.01.2010, um 11 Uhr** wieder in den Trainingsbetrieb ein. Ein gemeinsames Essen nach dem Training soll die Gemeinschaft fördern und auf die kommenden Aufgaben einstimmen. Die erste Mannschaft muss ihren Kampf gegen den Abstieg annehmen und die Zweite ihre Ausfälle entsprechend kompensieren, um die Chance auf die Meisterschaft zu wahren. Mit mindestens drei Trainingseinheiten und / oder Testspielen versucht Trainer Armin Quinten, seine Mannschaften dafür fit zu machen. Die erste Woche der Vorbereitung (24.-31.01.) gestaltet sich wie folgt:

Sonntag: Trainingsauftakt
Dienstag: 19 Uhr Training
Mittwoch: Spiel bei ESV Saarbrücken
Freitag: 19 Uhr Training
Samstag: 13 Uhr Training
Sonntag: Spiel bei DJK Neuweiler

Testspiele:

Freitag, 05.02.2010 um 19 Uhr in Quierschied gegen Wustweiler
Sonntag, 07.02.2010 um 12.45 Uhr (II.) und 14.30 Uhr (I.) in Quierschied gegen Klarenthal
Sonntag, 21.02.2010 um 12.45 Uhr (II.) und 14.30 Uhr (I.) 1. Pflichtspiel 2010 in Quierschied gegen Ritterstraße
Sonntag, 28.02.2010 um 12.45 Uhr (II.) und 14.30 Uhr (I.) 2. Pflichtspiel 2010 in Quierschied gegen Bliesransbach

Jugendabteilung

Sonntag, 27.12.2009, bis Mittwoch, 30.12.2009 in Quierschied (Evonik-Cup): Spielplan, siehe Homepage

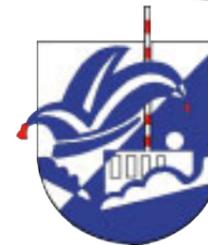
Samstag, 02.01.2010, in Illingen
Samstag, 09.12.2010, und
Sonntag, 10.12.2010, in Bildstock

Jugendabteilung

Leider muss die Jugendabteilung ihre geplante FASTNACHTSVERANSTALTUNG vom 29.01.2010 aufgrund des enttäuschenden Kartenvorverkaufs ABSAGEN. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder zusammen feiern können.

Aktuelle Infos finden Sie immer auf unserer Homepage: www.jugend-svquierschied.de

KARNEVALSVEREIN „VON DER HÖH“ E. V. GÖTTELBORN INFORMIERT



KAPPENSITZUNG 23-01-2010

Mit einem tollen Einmarsch der Garden und des Elferrates unter musikalischer Begleitung der Musikgruppe aus Quierschied (Sound of fire) beginnt die 1. Galakappensitzung pünktlich um 20.11 Uhr in der vollbesetzten Mehrzweckhalle in Götteborn. Nach dem Prolog gesprochen von Celine Scheer und der Begrüßung durch unseren Elferratspräsidenten Hardy Paul stellt sich das neue Prinzenpaar Silke die 1. (Scherchel) und Jens der 1. (Schröder) dem närrischen Volke vor. Es folgt ein Tanz der Minigarde, trainiert von Sabrina Arendt und Stefanie König. Traditionell nach dem ersten Tanz kommt auch schon die erste Büttenrede, witzig, gekonnt und mit geschliffenen, teilweise politischen Versen unser Gastredner von „Saargold Fischbach“ Robin Schmelzer als Spielmann. Die Juniorengarde trainiert von Michaela Michel und Gabi Saar mit ihrem fantastischen Puppentanz. Es folgt eine Büttenrede mit Svenja Seis und Stefanie König als zwei Jungfrauen. Frau Arschledder und Frau Strombennel, „zwei Ratschweiber“ (Moni und Andreas Ehrlich) brachten den Saal zum kochen. Die erste Rakete galt dem Tanz der Prinzengarde, trainiert von Linda Meister, Silke und Nicole Andres. In einem Sketch, als Zugreisende strapazierten die Lachmuskeln der versammelten Narrenschar Bernd Landgraf und Hartmut Krämer. Es folgt eine Büttenrede von Michael Groß als Junggeselle. Ebenso der etwas ältere Junggeselle, schüchtern gespielt von Uwe Ludwig Reiber. Gelenkig präsentierte sich das KVG Ballett, das einen lang anhalteten Beifall



der Narren im Saal erhielt; trainiert von Linda Meister, Silke und Nicole Andres. Bernd Landgraf, als verspäteter Nikolaus stimmte das Publikum etwas weihnachtlich ein. Zu Recht erhielt er für seinen Vortrag eine riesige Rakete! Dieser Komödiant ist eine Bereicherung für jede Fastnachtsveranstaltung. Die letzten Büttenredner des Abends brachten den Saal dann noch einmal richtig in Wallung: Büttenrede eines Ehepaares, Iris Kröner und Hardy Paul. Noch ein Höhepunkt das Män-

nerballett mit einem mitreißenden Cocoon-Tanz, trainiert von Manuela Dieddonné und Silvia Kuhn. Das musikalische Finale mit allen Akteuren präsentierte unserer Elferratspräsident Hardy Paul mit dem Lied der sieben Sünden. Zum Abschluss versammelten sich noch einmal alle Aktiven auf der Bühne und zogen mit fröhlichen Fastnachtsliedern gemeinsam aus der tanzenden und singenden Narrhalla. Das das Programm so reibungslos über die Bühne ging, war auch ein Verdienst unserer tüchtigen Helfern hinter den Kulissen, Bühnenaufbau, Kostüme nähen, Halle einrichten und vieles mehr, Planungen über einige Wochen; Danke für Euren tollen Einsatz! Ebenfalls ein dickes Dankeschön geht an die, welche für einen guten Ton und Licht in der Halle sorgten. Dirk Meyer und Peter Saar und das gesamte Team, sowie unsere Tanzkapelle „for dance“ für die gelungene musikalische Umrahmung. Wir sehen uns wieder, am Fastnachtssonntag, den 14. Februar 2010, um 14.30 Uhr, zum Fastnachtsumzug in Götteborn, wenn es wieder heißt: „Alle hopp, die Heh stett Kopp“!

es Käsblättsche
SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM ES KÄSBLÄTTSCHE SCHALTEN? KEIN PROBLEM, WIR BERATEN SIE GERNE!
INFOS UNTER TEL: 06897 / 9 24 95 02

HÄHNCHENFILET IM SPINATMANTEL AUF SAHNE-KARTOFFELPÜREE



Quelle: cma

ZUTATEN (für 4 Personen):

- 4 Hähnchenbrustfilets
- Sahne
- Geflügel-Gewürzmischung
- 150 g Crème fraîche 50 g
- 200 g Blattspinat Butter
- geriebener Emmentaler
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- Jodsalz, Pfeffer
- 2 Tomaten
- Knoblauch nach Geschmack
- 200 ml Gemüsebrühe 200 g

ZUBEREITUNG:

Die Hähnchenbrustfilets waschen, trockentupfen, mit der Gewürzmischung einreiben. In einige Spinatblätter einrollen.

Eine flache Auflaufform gut mit Butter ausreiben und die Filets hineinlegen.

Frühlingszwiebeln waschen und in Scheiben schneiden, dazugeben. Die Tomaten in dicke Scheiben schneiden und auf die Filets legen. Mit Salz, Pfeffer und Knoblauch würzen. In den auf 175 °C vorgeheizten Backofen geben, 10 Minuten garen und anschließend mit Gemüsebrühe und Sahne anfüllen. Mit Käse bestreuen und weitere 10 Minuten garen.

Die Filets aus der Form nehmen und die Crème fraîche in die Soße einrühren. Filets auf Teller anrichten und mit der Soße umgießen.

Dazu passt Sahne-Kartoffelpüree.

Wir wünschen guten Appetit!

KLEINANZEIGEN

2 Skatspieler suchen für Vor- (10.00 - 12.30 Uhr) oder Nachmittags (15.30 - 19.30 Uhr) 3 bis 4 Mann - kein Bierlax! Tel.: 06806 / 8 39 00

TITELBILD

Die Quierschder Wambe e.V:

Das Foto zeigt:

von Links nach Rechts:

Gisela Daniel, Christian Wirbel, Joachim Schröder, Michael Weyand - von Tilly, Ulrike Paries, Heiko Jungbluth, Wolfgang Schug (Elferratspräsident), Harald Kettering, Margit Berndt, Günter Berndt und Meta Fey.



Impressum:
 Ausgabe: 02/2010 · Februar 2010
 Herausgeber: RDS Verlag UG · Es Käsblättche · D. Henkes Marienstraße 18a · 66287 Quierschied
 Redaktion: Es Käsblättche, Nina Hajiannia, Houtan Hajiannia, Hans Norbert Schneider, Marco Haungs, Katja Klein
 Ärztliche Information: Dr. Markus Schadt
 Gesamtherstellung: RDS Verlag UG · Es Käsblättche
 Erscheinungsweise: monatlich
 Anzeigen: Jürgen Thomé, Houtan Hajiannia, Hans Norbert Schneider
 Fotos: Houtan Hajiannia, Nina Hajiannia, Marco Haungs, von Vereinen u. Privatpersonen
 Titelfoto: RDS Verlag UG
 Redaktionsschluß: für Ausgabe März
 Redaktionell: 17. Februar 2010 · 12.00 Uhr
 Anzeigen: 16. Februar 2010 · 12.00 Uhr
 Auflage: 5.000 Exemplare
 Der Herausgeber haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos ebenso für Satz- und Druckfehler. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Texten und Fotos nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers veröffentlicht werden.
 RDS Verlag UG · Es Käsblättche
 Marienstraße 18 a · 66287 Quierschied
 Tel. 06897 / 9 24 95 02 · Fax 06897 / 9 24 95 03
 info@kaesblaettsche.de · redaktion@kaesblaettsche.de
 anzeigen@kaesblaettsche.de · www.kaesblaettsche.de

Gerhard Quednau
Rechtsanwalt



Kanzlei: Marienstraße 28
 66287 Quierschied
 Telefon: 06897 / 6 69 21
 Telefax: 06897 / 6 68 89
 Mobil: 0170 / 3 09 16 08

www.anwaltskanzlei-quedaun.de
raquednau@web.de

W M WILLI MEISER
 ENTSORGUNGSFACHBETRIEB GMBH

... wir sind Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

www.heizoel-meiser.de

**HEIZÖL
 CONTAINER
 BAUSTOFFE
 ERDARBEITEN
 KOHLEN
 TRANSPORTE**

In der Humes 6a
 66287 Quierschied
 Fax 0 68 97/6 40 48

Tel. 0 68 97/60 09 99-0

PROSPEKTSERVICE24
 Der Flyerservice für Deutschland, Frankreich und Luxemburg

Mit uns kommt Ihre Werbung an!

Wir beraten Sie gerne
Tel. 06897 / 96 60 84

Prospektservice24 · Werbeagentur Michael Lucas
 Am Bahndamm 17 · D-66287 Quierschied
mail@prospektservice24.de · www.prospektservice24.de

Ingenieurbüro **Schindin** **GTÜ**

Plakette fällig?

Wir führen die
Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung
Änderungsabnahmen
 an Ihrem Fahrzeug durch.

Unsere Prüfstellen in Ihrer Nähe

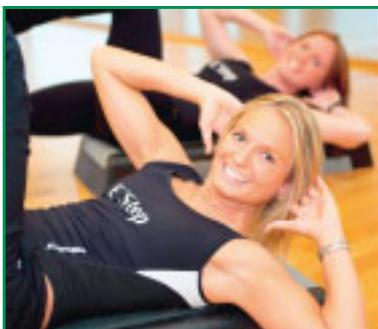
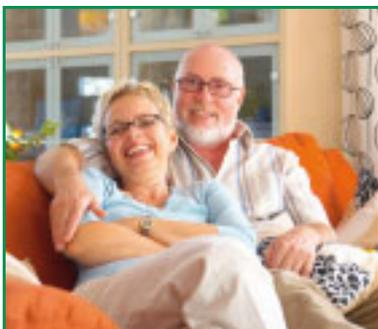
Merchweiler
 Quierschiedstr. 20
 66589 Merchweiler
 Gew. Gebiet „Auf Pfuhlst“
 Tel: 06825 / 8 01 67 56

Bexbach
 Am Butterhügel 1
 66450 Bexbach
 Gew. Gebiet Ost
 Tel: 06826 / 5 32 31



HDI
GERLING

Wir denken weiter.



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle privaten und betrieblichen Sach-Versicherungen, Kfz-Versicherungen, Krankenversicherungen und Altersvorsorgekonzepte.

Gerne vereinbaren wir einen persönlichen Termin mit Ihnen!

Generalagentur Patrik Münch
Winkelstraße 4 · 66287 Quierschied
Tel.: 06897 / 6 71 90 · Fax: 06897 / 6 26 22
patrik.muench@hdi-gerling.de